



Schulblatt

des Kantons St.Gallen





auf alle Roland
V-Drums

15%



Fr. 719.--
G&L Legacy
UVP: Fr. 850.--



Fr. 690.--

Walden G730CE
UVP: Fr. 850.--



15%

auf alle Cajons



15%

auf alle
Paiste Becken



Sticks

ab 2 Paar
5.-- / Paar

Aktionen gültig bis 31. Januar 2010 (nur Lagerartikel)

MUSIK SHOP
ST.GALLEN GMBH

GOLIATHGASSE 19-21
9000 ST. GALLEN
TEL. 071 230 23 23
FAX 071 230 24 24
WWW.MUSIKSHOPSG.CH
INFO@MUSIKSHOPSG.CH



Editorial	Im Projekt Oberstufe sind wichtige Meilensteine erreicht worden.	619
Informationen	Erziehungsrat lehnt eine obligatorische Einführung der Basisstufe im Kanton St.Gallen ab	621
	Betriebliche Schulschliessungen wegen Grippepandemie	623
	Informationen der Redaktion zum Schulblatt	624
Volksschule	Ausserschulische Lernangebote – eine Bedürfnisabklärung	627
	Anmeldungen beim Schulpsychologischen Dienst des Kantons St.Gallen im Schuljahr 2009/10	628
	«ru-im-puls»	629
Lehrerinnen-/Lehrerweiterbildung	Zusatzqualifikation Englisch Sekundarstufe I	633
+ Elternbildung	Weiterbildungsprogramm 2010	634
Lehrmittelverlag	Allgemeine Informationen des Lehrmittelverlags	635
	Neue Lehrmittel im Sortiment	636
Regionale Didaktische Zentren	Allgemeine Informationen zu den RDZ	643
RDZ	RDZ Gossau	643
	RDZ Rapperswil-Jona	644
	RDZ Rorschach	645
	RDZ Sargans	647
	RDZ Wattwil	648
Mittelschule	Gymnasiale Maturität soll attraktiver werden	651
Hochschule	Weiterbildungsangebote der PHSG, Vertiefungsstudien	653
	Bachelor- und Masterstudiengänge an der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft, Anmeldung	655
Berufsbildung/Berufsberatung	Ausgezeichnete Leistungen an den Berufs-Weltmeisterschaften in Calgary	657
Erlasse und Weisungen – Mittelschule	Nachtrag zum Promotionsreglement für das Liceo der Schweizerschule Rom	659
Veranstaltungen	Jugendtag St.Gallen 2010 – Spannend und interaktiv unter dem Motto «gesund & clever»	661
Verschiedenes	Sprachförderzentrum Toggenburg: Aufnahme an die Sprachheilschule	663
	SHLR Lehrveranstaltungen für Hörerinnen und Hörer	664
	Swiss Nano-Cube, Aus- und Weiterbildungsmodule für die Sekundarstufe II	665
	Lesen macht stark!	666
	Projekt «CompiSternli»...	668
	Der Aids-Truck – Eine interaktive Ausstellung zu HIV/Aids	669
	Jugendwettbewerb «Zukunft der Bahn – am Beispiel der SOB»	670
	Wettbewerb «Vision Velo 2020»	671
Stellen für Lehrerinnen und Lehrer	Mittelschulen	673
	Öffentliche Volksschulen	675
	Private Sonderschulen	683

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion: Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, 058 229 43 83, Fax 058 229 44 79, www.schule.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint monatlich, die Monate Juli und August als Doppelnummer. Redaktionsschluss für Textbeiträge ist jeweils am 25. des Vormonats.

Inseraten- und Abonnementsverwaltung, Druck und Spedition: Cavelti AG, Druck und Media, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, 071 388 81 81, Fax 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 7000 Ex.

Abonnementspreise: Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt.

Preis pro Stellenausschreibung: in der Stellenbörse Fr. 55.–, zuzüglich MwSt. Die zusätzliche Aufnahme im Schulblatt unter der Rubrik «Stellen für Lehrerinnen und Lehrer» ist kostenlos.

... macht Üben attraktiver

- während 20 Jahren weiterentwickelt
- breites Angebot auch für Primarschulen
- verschiedene Installationsmöglichkeiten
- flexibler Einsatz (z. B. Lernen zu Hause)

Individuell oder zu zweit lernen

- Schüler/-innen übernehmen mehr Verantwortung
- Lehrpersonen werden frei für persönliche Hilfestellungen



Neu bei Revoca 5

- vereinfachte Suche
- mehr Hör- und Sprechübungen
- Lernzielüberprüfung (z.B. nach Envol und ESP)
- Lernstandsprotokolle
- Hilfe bei der Installation

Mit Revoca den individuellen Lernfortschritt begleiten

www.revoca.ch

Im Projekt Oberstufe sind wichtige Meilensteine erreicht worden.

Der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen hat die Diskussion über die Weiterentwicklung der Oberstufe lanciert. In Sekundarschule und Realschule soll künftig die gleiche Lektionentafel gelten. Im Vordergrund der Strukturdiskussion steht ein Oberstufenmodell mit Niveaugruppen in Kernfächern. Alternative Oberstufenmodelle ermöglichen den weiteren Betrieb kleinerer Oberstufenzentren, welche auf Grund der demografischen Entwicklung gefährdet wären. Ein Bericht zur aktuellen und künftigen Situation der Oberstufe wird bis Februar 2010 in eine breite Vernehmlassung gegeben.

Weiterentwicklung der Oberstufe

Das bestehende Oberstufenmodell aus den Siebzigerjahren sieht vor, dass Sekundarschule und Realschule in Oberstufenzentren zusammengeführt werden, um eine enge Zusammenarbeit zu ermöglichen. Dieses Konzept ist heute weitgehend umgesetzt. Räumlich getrennte Sekundar- und Realschulen werden nur noch vereinzelt geführt. Das aktuelle, geteilte Oberstufenmodell mit Sekundar- und Realschule geht vom Grundsatz aus, dass die Klassen möglichst gleichmässig zusammengesetzt sind. Die Zuweisung wird aber nicht allen Schülerinnen und Schülern gerecht. Die Analyse der verschiedenen Oberstufenmodelle zeigt, dass das bestehende typengetrennte Oberstufenmodell mit Sekundar- und Realschule wohl leistungsfähigen Schülerinnen und Schülern der Sekundarschule einen Vorteil bietet; leistungsschwächere Schülerinnen und Schülern fördert das System demgegenüber zu wenig. Im Weiteren weisen die Leistungen aus Real- und aus Sekundarschule grosse Überschneidungen auf. Zudem ist die Durchlässigkeit der beiden Schulstufen nicht oder nur «abwärts»

gewährleistet. Gefordert ist eine Weiterentwicklung des bestehenden Schulsystems in Richtung Erhöhung der Chancengerechtigkeit.

Leitlinien der Oberstufe

Im Rahmen der Projektarbeit sind Leitlinien für die künftige Oberstufe erarbeitet worden. Diese ist so auszugestalten, dass alle Schülerinnen und Schüler ihren Begabungen entsprechend gefördert werden. Leistung und Leistungsbereitschaft stehen im Vordergrund. Heterogenität wird akzeptiert und als Chance für die Entwicklung verstanden. Die Oberstufe stellt die Chancengerechtigkeit sicher und bietet eine lernfördernde Umgebung. Das Bildungsangebot ist in allen Schulen gewährleistet. Bei der Weiterentwicklung ist darauf zu achten, dass das Schulmodell bei allen Beteiligten Akzeptanz findet.

Oberstufenmodelle

In der deutschsprachigen Schweiz ist ein kooperatives Oberstufenmodell mit Niveaugruppen stark verbreitet. Die Stammklassen sind aufgeteilt in erweiterte Ansprüche und Grundansprüche. Eine horizontale Durchlässigkeit wird ermöglicht. Zunehmend werden integrative Oberstufenmodelle mit Niveaugruppen in leistungsorientierten Fächern gewählt. Weiterführende, alternative Modelle mit Auflösung des Klassenverbandes sind nur vereinzelt zu finden.

Der Erziehungsrat befürwortet ein Modell, in dem das bestehende kooperative, typengetrennte Oberstufenmodell mit Niveaugruppen ergänzt wird. Um die Chancengerechtigkeit zu erhöhen, ist als Mindestvorgabe die Variante mit Niveauunterricht in Mathematik festzulegen. Empfohlen wird, zusätzlich Niveaugruppen in den Fremdsprachen anzu-

bieten. Die Ergänzung des bestehenden Schulmodells mit Niveaugruppen erfordert keine Gesetzesänderung und kann rasch umgesetzt werden. In der Vernehmlassung wird u.a. erfragt, ob eine weitere Öffnung der Oberstufe hin zu einem integrativen Modell ins Auge zu fassen sei. Dieses Schulmodell hat sich in einigen Kantonen bewährt. Auch im integrativen Modell wären die leistungsorientierten Fächer in Niveaugruppen zu unterrichten. Das Schulmodell könnte jedoch mit den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen nicht realisiert werden; eine Anpassung des Volksschulgesetzes wäre erforderlich.

Schulgrösse

Mit dem Rückgang der Schülerinnen- und Schülerzahlen ist es an verschiedenen Standorten nicht mehr möglich, eine traditionelle Oberstufe mit zwei Sekundar- und einer Realklasse je Jahrgang zu führen. Diese Grösse basiert auf einer Empfehlung, dass die Oberstufe in zwei Drittel Sekundar- und ein Drittel Realschülerinnen und Realschüler aufzuteilen sei. Diese Aufteilung ist zu hinterfragen. Die Zuweisung hat auf der Grundlage der Kompetenzen und der Zielerreichung in der 6. Primarklasse, aber nicht auf Grund einer willkürlichen Verhältniszahl zu erfolgen. Mit dem Wegfall einer starren Vorgabe bei der Zuweisung würde es möglich, dass auch Oberstufen mit nur mehr zwei Parallelklassen je Jahrgang geführt werden können.

Einheitliche Lektionentafel

Die Forderungen nach Chancengerechtigkeit und nach verstärkter Integration, vor allem aber nach höherer Durchlässigkeit, können für die unterschiedlichen Leistungsstufen nur mit einer einheitlichen Lektionentafel erfüllt werden. Der erarbeitete Vorschlag schafft in der 1. und 2. Oberstufe eine möglichst breite, gemeinsame Basis. Zusatzangebote in den Kernfächern stellen die horizontale Durchlässigkeit von einem tieferen zu einem höheren Niveau

sicher, bieten leistungsstarken Schülerinnen und Schülern aber auch zusätzliche Herausforderungen. Das letzte Schuljahr erlaubt eine bedarfsgerechte Individualisierung.

Wie geht es weiter?

Der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen hat am 21. Oktober die einheitliche Lektionentafel und am 5. November 2009 den Zwischenbericht zur aktuellen Oberstufensituation diskutiert. Bevor Entscheide gefällt werden, soll mit Hilfe einer breit angelegten Vernehmlassung die Stellungnahme der Betroffenen eingeholt werden. Die Vernehmlassungsfrist zum Zwischenbericht dauert bis zum 10. Februar und zur Lektionentafel bis Ende Februar 2010.

Ende November und Anfang Dezember haben regionale Informationsveranstaltungen zum Projekt Oberstufe stattgefunden. Eine grosse Anzahl Lehrpersonen, Schulleitungen und Behördenmitglieder haben sich aus erster Hand über die geplanten Neuerungen informieren lassen. Sämtliche Informationen sind auch im Internet publiziert (www.schule.sg.ch → Volksschule → Unterricht → Schulentwicklung → Projekt Oberstufe). Der Erziehungsrat wird nach Auswertung der Vernehmlassung im Frühling 2010 das weitere Vorgehen beschliessen. Erziehungsrat und Bildungsdepartement haben sich zum Ziel gesetzt, eine Oberstufe zu gestalten, welche sämtlichen Schülerinnen und Schülern optimierte Lernbedingungen ermöglicht. Bei der Weiterentwicklung der Oberstufe ist sicherzustellen, dass einerseits die Chancengerechtigkeit verbessert wird und Leistungsschwache vermehrt gefördert werden. Andererseits ist aber darauf zu achten, dass diese zusätzliche Förderung nicht zu Lasten der Leistungsfähigen erfolgt. Im Vordergrund der Schulreform steht das Bekenntnis zur Leistung und zur Leistungsbereitschaft.

Christina Manser, Leiterin Gesamtprojekt

Rolf Rimensberger, Leiter Projekt Oberstufenstruktur

Josef Seliner, Leiter Projekt Oberstufe 2012

Erziehungsrat lehnt eine obligatorische Einführung der Basisstufe im Kanton St.Gallen ab

Der Erziehungsrat hat am 5. November 2009 den Abschlussbericht des st.gallischen Projekts Basisstufe diskutiert. Er lehnt aus Kostenüberlegungen eine obligatorische Einführung der Basisstufe im Kanton St.Gallen ab. Noch offen ist, ob es den Schulgemeinden frei gestellt werden soll, die Basisstufe als optionales Schulmodell einzuführen. Der Entscheid dazu soll nach Vorliegen des Berichtes des Gesamtprojektes der Ostschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz und einer breit angelegten Vernehmlassung im Verlauf des Jahres 2010 erfolgen.

Im Projekt Basisstufe wird die Bildung und Erziehung der 4- bis 8-Jährigen grundsätzlich überprüft und der Schuleintritt flexibilisiert. Die derzeit durch den Stufenwechsel vom Kindergarten in die Schule bedingte künstliche Trennung von Spielen und systematischem Lernen wird aufgehoben. Im Modell Basisstufe 4 werden Kinder der beiden Kindergartenjahre und der beiden ersten Primarschuljahre und im Modell Basisstufe 3 diejenigen des Kindergartens und der ersten Primarklasse gemeinsam unterrichtet. Für beide Modelle wurden Schulversuche durchgeführt. Im Rahmen des st.gallischen Projekts wurde die Basisstufe seit 2005 in 15 Klassen erprobt. Insgesamt erfolgt die Erprobung der Basisstufe in neun Kantonen der Deutschschweiz mit 157 Klassen. Der Schlussbericht des Kantons St.Gallen liegt vor. Der Gesamtbericht aller am Projekt beteiligten Kantone unter der Führung der Konferenz der Ostschweizer Erziehungsdirektoren (EDK-Ost) wird im Verlauf des Jahres 2010 vorliegen.

Ergebnisse der Schulversuche

Die Ergebnisse der Schulversuche im Kanton St.Gallen zeigen im pädagogischen Bereich ein positives Bild. Die flexible Einschulung und die Aufweichung der bisher starren Grenze zwischen Kindergarten und Schule entsprechen der natürlichen Entwicklung der Kinder in diesem Alter. Eine flexible Durchlässigkeit erlaubt eine individuelle und gezielte Förderung. Wie der Schlussbericht aufzeigt, sind keine Leistungseinbussen zu verzeichnen. Positiv zu werten ist, dass in diesem frühen Alter Kinder nicht in Einführungsklassen separiert, sondern integrativ beschult werden. Allerdings kann auch die Basisstufe soziale Ungleichheiten nicht beheben.

Die Projektergebnisse liegen im Bereich der vorgängig geäußerten Erwartungen. Sie sind jedoch nicht derart, dass ein unmittelbarer Systemwechsel erforderlich wäre. Das Amt für Volksschule hat zudem die Kosten bei einer flächendeckenden Einführung errechnet und diese von einer unabhängigen Stelle überprüfen lassen. Die Berechnungen ergaben beim Modell Basisstufe 4 jährlich 33 Millionen Franken Mehrkosten im Bezug auf die heutige Situation, beim Modell Basisstufe 3 wären mit 24 Millionen Franken Mehrkosten zu rechnen. Je nach den lokalen Verhältnissen ergeben sich jedoch stark schwankende Mehr- oder Minderkosten.

Keine obligatorische Einführung

Aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse lehnt der Erziehungsrat eine obligatorische Einführung der Basisstufe im Kanton St.Gallen ab. Hingegen erachtet der Erziehungsrat die fakultative Möglichkeit einer alternativen Ein-

schulung mit dem Modell Basisstufe als sinnvoll. Es ist jedoch angezeigt, in den nächsten Monaten weitere Abklärungen zu treffen und insbesondere den Bericht der EDK-Ost einzubeziehen. Sobald alle Entscheidungsgrundlagen vorliegen, ist eine breit angelegte Vernehmlassung vorzusehen. Der Entscheid über eine mögliche Einführung wird aufgrund der beiden Berichte sowie auf den Ergebnissen der Vernehmlassung erfolgen.

Das Bildungsdepartement wird bis zum Entscheid über die Einführung der Basisstufe keine Schulschliessungen veranlassen bei Schulen, die mit einem Basisstufenmodell weiter bestehen könnten.

Der Schlussbericht zum Projekt Basisstufe ist im Internet publiziert unter:

www.schule.sg.ch → Volksschule → Unterricht → Schulentwicklung → Projekt Basisstufe

AB 21. JANUAR 2010 IM KINO

Der neue Schweizer Film DER GROSSE KATER basiert auf dem gleichnamigen Bestseller von Thomas Hürlimann, einer der bedeutendsten Schweizer Schriftsteller der Generation nach Frisch und Dürrenmatt. Ende Januar kommt die Verfilmung des Erfolgsromans mit einem überragenden Bruno Ganz in der Hauptrolle in die Schweizer Kinos.

Filmvorführungen für Lehrkräfte

Am **Samstag, 16. Januar 2010** finden in Zürich, Bern und Basel kostenlose Kinovorstellungen für Lehrerinnen und Lehrer statt. Nutzen Sie

die Gelegenheit, den Film vor dem offiziellen Kinostart zu sehen. Anmeldung unter www.kino-macht-schule.ch.

Dossier für den Unterricht

Ausserdem bietet Ihnen FRENETIC FILMS ein von Experten erstelltes Dossier mit Hintergrundinformationen zum Film sowie Vorschlägen zur Gestaltung des Schulunterrichts für verschiedene Altersstufen an. Download unter www.kino-macht-schule.ch.

der
grosse
Kater

nach dem Erfolgsroman von
Thomas Hürlimann

ABRUCHEDBRA
*** Light ***

NEUE KINOPRÄSENTATION

BARRY FILMS

WWW.FRENETIC.CH



Betriebliche Schulschliessungen wegen Grippepandemie

Das Bildungsdepartement hat Kenntnis von Schliessungen von Schulklassen im Kanton St.Gallen wegen der Grippe H1N1. Diese Schliessungen stehen nicht im Zusammenhang mit der Eindämmung des Ansteckungsrisikos, sondern erfolgen einzig, wenn wegen zu vieler Abwesenheiten der Unterricht nicht mehr aufrechterhalten werden kann.

Dem Bildungsdepartement liegen Meldungen vor, wonach im Kanton St.Gallen Schulklassen wegen der Grippe H1N1 geschlossen werden mussten. Mit solchen Schulschliessungen musste gerechnet werden. Sie widerspiegeln die verstärkte Ausbreitung der pandemischen Grippe auch in der Schweiz in den letzten Wochen und Tagen.

Erkranken viele Kinder und Lehrpersonen an der Grippe, so kann dies dazu führen, dass wegen zu vieler Abwesenheiten der Unterricht vorübergehend nicht mehr aufrecht erhalten werden kann. Ist ein entsprechender Unterbruch nötig, so spricht man von einer betrieblichen Schulschliessung. Alle Schliessungen, die bis jetzt bekannt geworden sind und wohl noch folgen werden, sind solche betrieblichen Schliessungen. Sie erfolgen in der Verantwortung der Schulleitungen und

Schulräte der zuständigen Gemeinden oder kantonalen Schulen.

Schulschliessungen aus Public-Health-Gründen dagegen machen während der Pandemie keine Sinn und werden nach Rücksprache mit dem Kantonsarzt und unter Abstützung auf Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit im Kanton St.Gallen auch nicht angeordnet.

Das Bildungsdepartement hat seit Sommer 2009 die Schulen im Kanton mehrmals über die aktuelle Situation bezüglich Grippepandemie und insbesondere auch über das Thema «Schulschliessungen» informiert (Schreiben sind unter www.schule.sg.ch abrufbar). Ein neustes Schreiben, das auch aktuellste Weisungen betreffend Schulschliessungen enthält, wurde Mitte November veröffentlicht. Nachdem allfällige Schulschliessungen ausschliesslich betriebliche Gründe haben und keine Public-Health-Zwecke verfolgen können, wurde in der Volksschule auf eine Meldepflicht an den Kanton verzichtet. Die Gemeinden sind bei der operativen Schulführung autonom.

Es wird im Übrigen davon ausgegangen, dass betriebliche Schulschliessungen, wo nötig, von relativ kurzer Dauer sind und die Stoffvermittlung nicht nachhaltig beeinträchtigen.

Informationen der Redaktion zum Schulblatt

Schulblatt Januar 2010

Vorgezogener Redaktionsschluss

Textbeiträge sind bis zum 18. Dezember 2009 an die Redaktion einzureichen. Die Stellenausschreibungen sind wie üblich bis zum 4. des Ausgabemonats, abends, in der Stellenbörse einzugeben.

Allgemeine Hinweise

Das Schulblatt ist das amtliche Publikationsorgan des Bildungsdepartements für Erlasse, Weisungen und weitere offizielle Informationen. Zudem werden freie Stellen der öffentlichen bzw. staatlichen Schulen publiziert.

Die zuständigen Behörden sorgen dafür, dass ihre Lehrerinnen und Lehrer sowie ihre Mitglieder des Schulrates das Schulblatt erhalten. In der Regel wird die benötigte Anzahl Exemplare direkt an die Schulhäuser zur Verteilung geliefert.

Bitte melden Sie Adressänderungen und Anzahl Abonnemente direkt der Druckerei Cavelti AG in Gossau.

Kontakt: cag@cavelti.ch, 071 388 81 81.

Redaktionsschluss für Textbeiträge

Textbeiträge sind der Redaktion jeweils spätestens bis zum 25. des Vormonats als Word-Datei per Mail zuzustellen.

Kontakt: ursula.meiler@sg.ch,
info.schulblatt@sg.ch, 058 229 43 83.

Stellenbörse im Internet / Stellenausschreibungen im Schulblatt

Die freien Stellen und Stellvertretungen sind von den Schulen in der Stellenbörse einzugeben: www.schule.sg.ch → *Stellen- und Stellvertreterbörse*.

Feste Stellen

Die Stellenausschreibungen unter «Feste Stellen» werden automatisch im Schulblatt aufgenommen. Je nach Datum der Bewerbungsfrist oder auf Wunsch der Schule kann auf eine Veröffentlichung verzichtet werden.

Stellvertretungen

Die Stellvertreterbörse funktioniert unabhängig von der Stellenbörse. Falls Sie eine Stellvertretung im Schulblatt veröffentlichen möchten, wäre sie unter «Feste Stellen» einzugeben.

Unveränderte Preise für 2010

Eine Stellenausschreibung kostet Fr. 55.–, unabhängig davon, ob sie nur in der Stellenbörse erscheint, oder zusätzlich noch im Schulblatt aufgenommen wird. Einträge in der Stellvertreterbörse sind kostenlos.

Die Abonnementgebühren bleiben unverändert: Fr. 40.– für ein Jahr bzw. Fr. 24.– für ein halbes Jahr.

Inserate

Für Inserate ist die Druckerei Cavelti AG, Gossau, zuständig: Cavelti AG, Druck und Media, Inseratenverwaltung, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau. cag@cavelti.ch, 071 388 81 81. Annahmeschluss ist jeweils am Ende des Vormonats.

.....
Die Insertionstarife sind unter www.schule.sg.ch/Schulblatt abrufbar.
.....

**Häufig verwendete Internetadressen
des Bildungsdepartements**

www.sg.ch

Allgemeine Informationen für Eltern und die Öffentlichkeit zur Bildung

www.schule.sg.ch

Spezielle Informationen für Lehrpersonen und Schulverwaltungen, Stellen- und Stellvertreterbörse

www.berufsberatung.sg.ch

Berufsberatung

www.planb.sg.ch

Informationen über das Projekt Plan B, Case Management Berufsbildung

www.studienberatung.sg.ch

Studienberatung

www.lena.sg.ch

Lehrstellensuche

www.sport.sg.ch

Sport

www.lwb.sg.ch

Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung

www.lehrmittelverlag.ch

Lehrmittelverlag

www.phsg.ch

Ausbildung von Lehrpersonen und Weiterbildungsangebote

Wir wünschen Ihnen schöne und erholsame Festtage und für das neue Jahr alles Gute.

Die Redaktion

Infolge Neuorientierung des jetzigen Schulleiters suchen wir auf das Schuljahr 2010/2011 für die **Oberstufenschule Flums** eine positive und motivierte Persönlichkeit als



Schulleiterin / Schulleiter (ca. 50 – 70 %)

Das Pensum kann mit Unterrichtstätigkeit ergänzt werden.

Zum Aufgabenbereich der Schulleitung gehören:

- pädagogische Führung
- umfassende Personalführung
- Weiterentwicklung der Schulqualität und der Schulhauskultur
- Gestaltung der internen Organisation und Administration
- Öffentlichkeitsarbeit
- Mitarbeit im Team der Schulleitungskonferenz

Als künftige Schulleitungsperson erwarten Sie:

- rund 200 Schüler und Schülerinnen der Real- und Sekundarschule
- eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Schulrat
- ein motiviertes und engagiertes Lehrerteam
- eine attraktive Infrastruktur in intakter Umgebung
- weitgehende Kompetenzregelung und klare Aufgabenstellung inklusive Unterrichtsvisitationen und Mitarbeitergespräche
- Anstellungsbedingungen, die sich nach den kantonalen Vorgaben orientieren

Als initiative Führungspersönlichkeit bringen Sie mit:

- abgeschlossene Schulleitungsausbildung oder die Bereitschaft, diese zu absolvieren
- Grundausbildung und mehrjährige Erfahrung als Lehrperson auf der Oberstufe
- überdurchschnittliches Engagement, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und Weitsicht
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Organisationstalent
- Belastbarkeit
- Durchsetzungs- und Einfühlungsvermögen

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Schulratspräsidentin Brigitte Borghi, Telefon 081 733 30 50, N 079 429 71 66 gerne zur Verfügung.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 4. Januar 2010 an: Oberstufenschulgemeinde Flums-Berschis, Schulrat/Verwaltung, Marktstrasse 25, 8890 Flums

Ausserschulische Lernangebote – eine Bedürfnisabklärung

Im Herbst 2008 führte die Stiftung Umweltbildung Schweiz bei 15 Schulen eine Bedürfnisabklärung zu ausserschulischen Lernorten durch. Es ging darum, den Anbietenden von Natur-/Umweltbildung die Erfahrungen und Wünsche der Schulen zu übermitteln und sie so in ihrem Qualitätsentwicklungsprozess zu unterstützen. Die Auswertung der Daten liegt jetzt vor und kann bei der Stiftung heruntergeladen werden: www.umweltbildung.ch/sub/produits/publireihe.asp.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Lehrpersonen mit den Angeboten generell sehr zufrieden sind. Vor allem geschätzt wird die fachliche und didaktische Kompetenz der Animatorinnen und Animatoren an den Lernorten. Verbesserungswünsche bestehen vor allem beim Lehrplanbezug, bei der Zielstufengerechtigkeit und bei der Handlungsorientierung der Angebote.

Dazu kommt, dass sich viele Angebote ähnlich sind. Die Flut von Direktwerbungen führt zu Verunsicherung bei den Lehrpersonen und zum Wunsch, die regionalen Angebote besser zu koordinieren. Regionale Datenbanken sind gefragt, die schnell und detailliert über die Angebote für die Schulen Auskunft geben. Die Angebote für den Kanton St.Gallen datieren von Ende 2008 und sind auf der Webseite der Fachstelle Umweltbildung www.umweltbildung-sg.ch zu finden. Die Fachstelle ist offen für Anregungen und Wünsche der Lehrpersonen in Bezug auf ausserschulische Lernorte.

Fachstelle Umweltbildung Kanton St.Gallen

Ursula Frischknecht

Ursula.frischknecht@phsg.ch

Anmeldungen beim Schulpsychologischen Dienst des Kantons St.Gallen im Schuljahr 2009/10

In der kommenden zweiten Hälfte des Schuljahres wird der Auslastungsgrad des Schulpsychologischen Dienstes erfahrungsgemäss sehr hoch sein. Wir bemühen uns, die widersprüchlichen Erwartungen von guter Beratung und schneller Bearbeitung auch unter erschwerten Umständen möglichst in Einklang zu bringen (für das zweite Semester geht in der Regel die doppelte Menge an Anmeldungen ein).

.....
Für Anmeldungen, die bis zum 31. Januar 2010 eingehen, garantieren wir eine Bearbeitung bis Ende Schuljahr.
.....

Nach Möglichkeit werden auch später eingehende Anmeldungen bis Ende Schuljahr bearbeitet; in der Regel müssen wir dabei aber Gewichtungen der Dringlichkeit vornehmen. Eine Ausnahme bilden Anmeldungen für Schulreifeabklärungen: hier gilt der 31. März als letztmöglicher Anmeldetermin. Grundsätzlich sind wir froh um einen möglichst frühen Eingang der Anmeldungen. Es sollte auch darauf geachtet werden, dass die schulpsychologische Beratung noch bei der anmeldenden Lehrkraft selbst durchgeführt werden kann; es ist für unsere Beratungstätigkeit ungünstig, wenn ein Kind in der Zeit zwischen Anmeldung und schulpsychologischer Intervention die Lehrkraft wechselt.

Wenn sich die Frage einer Sonderschulung stellt, ist eine frühe Anmeldung besonders wichtig

Die Sonderschulen erwarten ihrerseits von uns Zuweisungen für das kommende Schuljahr bis spätestens 31. März 2010. Entsprechend frühzeitig muss die Anmeldung zur Abklärung und Beratung bei uns eingehen; der 31. Januar 2010 ist bei Fragen rund um Sonderschulungen deshalb der wirklich letztmögliche Anmeldetermin im Hinblick auf das kommende Schuljahr.

Für kurzfristige Beanspruchungen bitten wir Sie generell, sich an Ihre zuständige Schulpsychologin, Ihren zuständigen Schulpsychologen zu wenden (in Telefonsprechstunden regelmässig erreichbar).

Wir danken Ihnen für die Beachtung dieser Hinweise. Anmeldungen senden Sie bitte an die jeweilige Regionalstelle oder an:
Schulpsychologischer Dienst des Kantons St.Gallen
Stella Maris
Müller-Friedbergstrasse 34
9400 Rorschach
071 858 71 08

Schulpsychologischer Dienst des Kantons St.Gallen

«ru-im-puls»

Ökumenische Weiterbildungs- kommission der beiden Landeskirchen des Kantons St.Gallen

Ab Januar 2010 finden folgende Kurse statt:

Der Islam – die unbekannte Religion Sieben Blicke in Lehrmittel zum Islam Für Lehrkräfte aller Stufen

Ort, Datum, Zeit

Fachstelle für Katechese und Religionsunterricht, St.Gallen

Mittwoch, 13. Januar 2010, 14.15 bis 17 Uhr

Leitung

Karl Hufenus, St.Gallen

Impulsveranstaltungen «Fastenopfer» und «Brot für alle»

Für Lehrkräfte aller Stufen

Ort, Daten, Zeit

Zentrum St.Mangen, St.Gallen

Samstag, 16. Januar 2010, 9.15 bis 16 Uhr

Pfarrreitreff «Rägeboge», Walenstadt

Dienstag, 2. Februar 2010, 17.30 bis 20 Uhr

Welche Farben haben Trauern und Tod?

Leben – Sterben – Tod – Hoffnung

Für Unter- und Mittelstufe

Ort, Daten, Zeit

Evangelisches Kirchgemeindehaus, Balgach

Samstag, 23. Januar 2010, 13. Februar 2010,

9 bis 16.30 Uhr

Leitung

Sonja Suhner, Rebstein; Jules Widrig, Balzers
FL

Lernen – «unser Gehirn lernt immer...»

Für Lehrkräfte aller Stufen

Ort, Daten, Zeit

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen,
Rorschach

Mittwoch, 27. Januar 2010, 3. und 24. Februar
2010, 14 bis 17.30 Uhr

Leitung

Birgit Huber, Bregenz A

«Schwierige» Kinder im RU – (m)eine Herausforderung

Für Lehrkräfte aller Stufen

Ort, Daten, Zeit

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen,
Rorschach

Samstag, 30. Januar 2010, 6. und 27. Februar
2010, 8.45 bis 12.15 Uhr

Leitung

Birgit Huber, Bregenz A

Neue Lieder für den Religions- unterricht III

Für Unter- und Mittelstufe

Ort, Datum, Zeit

Musiksaal im Stiftsgebäude, St.Gallen

Dienstag, 9. Februar 2010, 18.45 bis 21 Uhr

Leitung

Anita Leimgruber-Mauchle, St.Gallen; Andreas
Hausamann, St.Gallen

Schreibwerkstatt: Diesseits und jenseits von Eden

Schöpferisch Schreiben, Finden und Erfinden im Dschungel der Schöpfungsthematik
Für Lehrkräfte aller Stufen

Ort, Daten, Zeit

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen, Rorschach

Samstag, 20. Februar 2010, 6. und 20. März 2010, 9.15 bis 12.15 Uhr

Leitung

Elfi Herzog, Gottlieben; Adrian Müller, Wattwil

Orff-Instrumente im RU einsetzen

Für Unter- und Mittelstufe

Ort, Daten, Zeit

Schulhaus Krontal, St.Gallen

Mittwoch, 3. und 17. März 2010, 14.15 bis 17.15 Uhr

Leitung

Heide Pusch-Mukono, Wil

Kommt, reden wir zusammen!

Interreligiöse Verständigung im Schulalltag
Für Lehrkräfte aller Stufen

Ort, Daten, Zeit

Seminarhaus St.Georgen, St.Gallen

Mittwoch, 14. April 2010, 14 bis 17 Uhr und
Samstag, 17. April 2010, 9 bis 17 Uhr

Leitung

Martina Schäfer, St.Gallen

Hilde Domin – Dichterin des Dennoch

Lyrik im Religionsunterricht
Für Mittel- und Oberstufe

Ort, Daten, Zeit

Religionspädagogisches Institut, St.Gallen
Mittwoch, 28. April 2010 und 19. Mai 2010,
14.15 bis 17.30 Uhr

Leitung

Elisabeth Berger, St.Gallen

Biblische Texte als Spiegelgeschichten des Lebens

Wie Schülerinnen und Schüler sich in biblischen Texten wieder finden
Für Lehrkräfte aller Stufen

Ort, Daten, Zeit

Zentrum St.Kolumban, Rorschach

Mittwoch, 26. Mai und 2. Juni 2010, 14.15 bis 17.45 Uhr

Leitung

Ursula Müller, Wattwil; Elfi Herzog, Gottlieben

Neue Bücher für den Religionsunterricht

Ein Blick auf den Büchermarkt
Für Lehrkräfte aller Stufen

Ort, Datum, Zeit

Pädagogische Hochschule, RDZ, Gossau
Mittwoch 9. Juni 2010, 14 bis 16.30 Uhr

Leitung

Karl Hufenus, St.Gallen

Der neue hru-Lehrplan: (K)ein Buch mit sieben Siegeln?

Jahrestagung der hru-Lehrkräfte

Ort, Datum, Zeit

Kath. Pfarreizentrum, Flawil
Samstag, 12. Juni 2010, 9.30 bis 16.30 Uhr

Leitung

Wolfgang Broedel, Luzern

Berge als Kraftquelle

Spirituelle Bergwandertage
Für Lehrkräfte aller Stufen

Ort, Datum

Unterengadin
Montag bis Mittwoch, 5. bis 7. Juli 2010

Leitung

Ulrich Scherrmann, Gais

Heilige Orte, Heilige Räume IV: Wallis

Heilige Steine, Hügel und Kirchen – Ferien-
kurs im Wallis
Für Lehrkräfte aller Stufen

Ort, Daten

Wallis
Montag bis Mittwoch, 27. bis 29. September
2010 / Donnerstag bis Samstag, 30. Septem-
ber bis 2. Oktober 2010 (Wiederholung)

Leitung

Göpf Grimm, Landschlacht

.....
Detaillierte Informationen finden Sie in der
neuen Weiterbildungsbroschüre «ru-im-puls
5» oder auf der homepage www.ru-im-puls.ch
.....

Anmeldung und Auskünfte

ru-im-puls, Ökumenische Weiterbildung,
Klosterhof 6a, 9000 St.Gallen
071 227 33 60
www.ru-im-puls.ch
info@ru-im-puls.ch

Wissen schafft Vergnügen.



Erleben Sie Naturwissenschaft und Technik hautnah! Experimentieren Sie nach Lust und Laune an über 500 spannungsgeladenen und interaktiven Exponaten zu Elektrizität und Magnetismus, zu Licht und Sicht, zu Wasser, Natur, Chaos - und zu vielem mehr!

Brandneue Vorführung: «Naturgeschichte eines Blitzes»

Wir lassen die Funken sprühen! In Europas spektakulärster Elektrizitätsshow erfahren Sie mit allen Sinnen die gewaltigen, faszinierenden Kräfte des Stroms. Blitze zucken durch den Raum, hohe Stromstärken lassen Metalldrähte verdampfen und den Besuchern stehen tatsächlich die Haare zu Berge!

Aufgepasst:

Schnupperbesuch für Lehrkräfte an jedem ersten Mittwoch im Monat; mit Einführungsvortrag und Diskussion von 16 bis 17 Uhr. Mit Schulbescheinigung gratis.

Angebote für Schulklassen und Lehrkräfte: www.technorama.ch/schulservice

Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr,
an Feiertagen montags geöffnet.
Technoramastrasse 1, 8404 Winterthur.
Mit Shop und Selbstbedienungsrestaurant.

www.technorama.ch

THE SWISS
TECHNORAMA
SCIENCE CENTER

Zusatzqualifikation Englisch Sekundarstufe I

Sprachkompetenzausbildung auf freiem Markt

Das Konzept der Zusatzqualifikation Englisch Sekundarstufe I sieht vor, dass Advanced- oder Proficiency-Kurse nebst dem Angebot der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) auch auf dem freien Markt besucht werden können.

Der Kanton übernimmt die Kurskosten, sofern die Lehrpersonen vom Schulträger für die ganze Zusatzqualifikation Englisch angemeldet sind. Das dürfte dann der Fall sein, wenn die Schulträger aufgrund ihrer Bedarfsplanung für den Englisch-Fortgeschrittenenunterricht einlaufend ab Schuljahr 2012/13 auf diese Lehrpersonen angewiesen sind.

Rückerstattung erst nach Kursabschluss

Die Kurskosten an private Kursträger müssen zuerst von den angemeldeten Lehrpersonen selbst bezahlt werden. Erst wenn der Kurs abgeschlossen ist, können die Kurskosten zusammen mit einer Kursbestätigung vom Kanton zurückverlangt werden, soweit sie im vorgegebenen Kostenrahmen liegen und die oben beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Rechnungsadresse

Amt für Volksschule
Abteilung Lehrerinnen- und Lehrerweiter-
bildung/Elternbildung
Davidstrasse 31
9001 St.Gallen
info.lwb@sg.ch
058 229 44 45, Fax 058 229 44 46

Weiterbildungsprogramm 2010

An die Benutzer der Online-Anmeldung zwischen 24. und 27. November 2009

Die Online-Anmeldung für die Kurse 2010 wurde auf den 25. November 2009 aufgeschaltet (in Betrieb ab 24. November, 17 Uhr).

Aufgrund eines Systemunterbruchs sind die Online-Anmeldungen, welche während den erwähnten Tagen getätigt wurden, nicht erfasst und müssen nachgeholt werden. Dieser Zwischenfall ist eingetreten, obwohl im Voraus die Tests erfolgreich waren.

Wir bitten alle betroffenen Lehrkräfte, sich für diese Kurse mit einem Mail erneut anzumelden *mit Angabe der genauen Kursnummer und mit dem Vermerk «Anmeldungen zwischen 25. und 27. November»*. Dieses ist bis spätestens Weihnachten zu richten an: info.lwb@sg.ch. Wir danken Ihnen für das Verständnis.

Änderungen bei Kursen

Kurs 1031, Erlebnispädagogische Elemente im Schulalltag

Der Kurs findet neu am Wochenende des 12./13. Juni und am 25. September 2010 statt (anstelle von 29./30. Mai)

Kurs 1502, Elternmitwirkung – so kann's gelingen!

Der Kurs wird von einem halben auf einen ganzen Tag ausgedehnt. Das Datum mit 13. März 2010 bleibt bestehen.

Kurs 1601, Die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler

Der Kurs (Vortrag) wurde vom 16. September auf den 14. September 2010 vorverschoben.

Kurs 1809, Die Geste des Schreibens:

Das schöpferische Spiel mit der Sprache

Dieser Kurs ist ein Sprachkurs und müsste im Kapitel 30, Sprachen, abgedruckt sein (nicht unter Kapitel 18, Fördernde Massnahmen). Er ist für alle Lehrpersonen offen.

Kurs 2226, Tüfteln, forschen, staunen – Naturwissenschaft zum Anfassen

Der Kurs musste ins Jahr 2011 verschoben werden.

Kurs 2414.2, Weihnachtskurs

Der Kurs wurde vom 11. auf den 9. November 2010 vorverschoben.

Kurs 5806, Perkussion im Klassenzimmer

Inhalt: Es werden Grundrhythmen der westafrikanischen und orientalischen Musik vermittelt (nicht lateinamerikanische Musik).

Hinweis: Wenn möglich ein Djembe mitnehmen (nicht Conga).

Allgemeine Informationen des Lehrmittelverlags

Öffnungszeiten Lehrmittelverlag über Weihnachten/Neujahr:

Der Lehrmittelverlag ist vom 24. bis 27. sowie 31. Dezember 2009 bis 3. Januar 2010 geschlossen. Vom 28. bis 30. Dezember 2009 erreichen Sie uns zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Bestellungen für Lehrmittel, welche noch vor Weihnachten ausgeliefert werden sollen, müssen bis Montag, 21. Dezember 2009 bei uns eintreffen.

Bestellungen mit Rechnungsdatum «Dezember 2009» werden noch am 28. bis 30. Dezember 2009 ausgeführt. Später eingehende Bestellungen führen wir gerne ab 4. Januar 2010 für Sie aus. Eine Rücksetzung des Fakturadatums ist dann systembedingt nicht mehr möglich.

Öffnungszeiten Medienverleih über Weihnachten/Neujahr:

Der Medienverleih ist vom 24. bis 27. sowie 31. Dezember 2009 bis 3. Januar 2010 geschlossen. Vom 28. bis 30. Dezember 2009 erreichen Sie uns jeweils von 7.30 bis 11.30 Uhr. Bitte bestellen Sie Medien, welche Sie unmittelbar nach dem Neujahr für den Unterricht benötigen, frühzeitig und online im Internet unter medienverleih.lehrmittelverlag.ch.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Sie auch auf die neue Internetadresse aufmerksam machen. Gültig ab 1. Januar 2010: www.medienverleih.ch

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen schöne Festtage, bedanken uns für die gute Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr und wünschen Ihnen für 2010 das Beste.

Neue Lehrmittel im Sortiment

Hinweise für Bestellungen

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 200.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Büchershop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).

Jahresprogramm 2010 für «aktuell» und «thema»

Als Vorinformation möchten wir Ihnen das Jahresprogramm 2010 der Arbeitshefte «aktuell» und «thema» kurz vorstellen. Bei der Aufstellung handelt es sich erst um Arbeitstitel, welche noch angepasst werden können. Änderungen oder Umstellungen für Heft und Lehrmittelkommentar bleiben vorbehalten!

«aktuell»-Nr. 1/2010 – Arktis und Antarktis

Autorenteam: Prof. Dr. Oskar Keller, Eggersriet (Geologe; ehem. Dozent PHSG) und Dr. Toni Bürgin, St.Gallen (Zoologe, Direktor Naturmuseum St.Gallen)

Bei der Diskussion um die globale Klimaerwärmung sind insbesondere die beiden Polgebiete in den Fokus geraten. Obwohl sie diametral gegenüber liegen und Tausende von Kilometern sie trennen, sind Arktis und Antarktis Lebensräume mit grossen Ähnlichkeiten: Eisige Temperaturen und lange, dunkle Nächte verbinden sie. Neben diesen Gemeinsamkeiten gibt es aber auch viele Unterschiede, insbesondere bei den geologischen und biologischen Gegebenheiten. So besteht die Arktis «nur» aus einer auf dem Meer liegenden Eisschicht, während der Antarktis

eine riesige Kontinentalscholle zu Grunde liegt; Eisbären finden wir nur am Nordpol, während Pinguine nur in der Südhemisphäre zu Hause sind.

«aktuell»-Nr. 2/2010 – Masseinheiten und Normen

Autorin: Gerlind Schabert, Bonn (dipl. päd. Uni Bonn, Journalistin und Autorin)

Normen umgeben uns ständig und überall, doch meistens werden sie uns gar nicht bewusst. Ob wir mit dem Tram fahren, eine Tür aufschliessen oder den Föhn einstöpseln – fast alle Dinge des täglichen Gebrauchs unterliegen landesweiten und zunehmend internationalen Standards. Eine Entwicklung, die die Globalisierung mit Macht vorantreibt. Kaum vorstellbar, dass noch vor 130 Jahren in jedem Dorf und Städtchen eine eigene Uhrzeit galt, die schlicht vom Sonnenstand abgeleitet wurde. Erst die Verbreitung der Eisenbahn verlangte nach Synchronisierung. Trotz des Trends zur weltweiten Angleichung bleiben manche Unterschiede beharrlich bestehen: Noch immer messen und wiegen die US-Amerikaner anders als die Schweizer, zeigen ihre Thermometer Fahrenheit- und keine Celsiusgrade an.

«aktuell»-Nr. 3/2010 – Essen, was uns schmeckt

Autorenteam: Ursi Bamert, Kreuzlingen (Dozentin PHSG) und Peter Rutishauser, Gossau, sowie Hans Ullmann, Gossau (beide Reallehrer)

«Wann haben Sie das letzte Mal Ihre Dosis Beta-apo-8-Carotinal zu sich genommen?» «Ich nehme doch keine Medikamente!», wäre eine mögliche Antwort. Vielleicht kam aber erst gestern diese Dosis beim Genuss eines feinen Glaces dazu. Moderne Lebensmittel müssen den Geschmack der «Masse» treffen.

Sie sollen gut und appetitanregend aussehen, lange haltbar sein, den Transport unbeschadet überstehen, günstig produziert und noch einen hohen Genuss- und Ernährungswert haben. Die dafür nötigen Zusatzstoffe werden bei Verwendung in den zulässigen Mengen für die Gesundheit als unbedenklich angesehen. Zusatzstoffe werden oft eingesetzt, sind teilweise auch umstritten. Darum ist es angebracht sich kritisch mit ihnen zu befassen, reagieren doch einzelne Menschen auf bestimmte Stoffe sehr unterschiedlich.

«aktuell»-Nr. 4/2010 – Fest- und Feiertage der Schweiz

Autor: Stephan Sigg, St.Gallen (Theologe, Buchautor und Journalist)

Pfingsten, Auffahrt, Allerheiligen – erholungsreiche, schulfreie Tage, doch was haben sie zu bedeuten? Viele Schülerinnen und Schüler haben oft keine Ahnung, warum es die verschiedenen Fest- und Feiertage gibt und was da gefeiert wird. Dieses «aktuell»-Heft soll einen neuen Zugang zu den christlichen und christlich-konfessionellen Festen im Kalender- bzw. Kirchenjahr schaffen. Neben offiziellen kirchlichen Festen werden auch regionale Bräuche erläutert und gezeigt, welche Bedeutung «persönliche» Lebensfeste wie Taufe, Firmung oder Konfirmation haben. Damit wird die Aufmerksamkeit für die Vielfalt der Fest- und Feiertage geschärft und ein Bewusstsein entwickelt, wie sehr Glauben und Religion im Kalender verwurzelt sind.

«thema»-Nr. 1/2010 – Henry Dunant

Autoren: Dr. Stefan Sonderegger und Team
Die Sondernummer entsteht aus Anlass des 100. Todestages des Rotkreuzgründers Henry Dunant im Jahr 2010. Anhand des Lebens und Werks Henry Dunants (Biografie und Visionen), der Entstehungsgeschichte und der Entwicklung des Roten Kreuzes (international, national, regional) nimmt das Heft die Stichworte Solidarität, Humanität und Zivil-

courage auf. Diese Werte, welche dem Handeln von Henry Dunant zu Grunde liegen, sollen für Mittelstufenschüler erfahrbar gemacht werden, dies mit dem Ziel, das Verhalten nachhaltig zu beeinflussen. Schülerinnen und Schüler finden unter www.dunant2010.ch ergänzende Informationen. Dieses «thema»-Heft entsteht in Zusammenarbeit mit dem Projektteam für das 100-Jahr-Jubiläum von Henry Dunant im Kanton Appenzell Ausserrhoden.

«thema»-Nr. 2/2010 – Jahreszeiten

Autoren: Marcel Keller, St.Gallen (Mittelstufenlehrer; Mitglied der Redaktion) und Ueli Gubler, Oberuzwil (Mittelstufenlehrer; Mitglied der Redaktion)

Wir nehmen sie zur Kenntnis. Wir kennen nichts anderes. Für uns sind sie völlig «normal»: die Jahreszeiten. Warum gibt es sie überhaupt? Gibt es auf der ganzen Welt diese Jahreszeiten? Wie reagieren die Menschen darauf? Merken die Tiere und die Pflanzen diesen Wechsel auch? Ist eventuell sogar die Wirtschaft, sind verschiedene Berufsgattungen von den Jahreszeiten betroffen? Wie sieht es mit unserer Nahrung aus im Verlaufe eines Jahres? – Es ist spannend, sich in etwas so Alltägliches wie die Jahreszeiten zu vertiefen, sie aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.

«thema»-Nr. 3/2010 – Die vier Elemente

Autoren: Markus Stäheli, Degersheim (Schulleiter; Chefredaktor «thema») und Marcel Keller, St.Gallen (Mitglied der Redaktion)

Nach der antiken Lehre hat Gott als erstes die vier Elemente erschaffen: Erde – Feuer – Wasser – Luft. Die vier Elemente sind ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens. Um genau zu sein, gäbe es ohne sie kein Leben auf dieser Welt. Der griechische Philosoph Empedokles verfasste eine Lehre über die vier Elemente, welche noch heute seine Richtig-

keit hat. Diesem «thema»-Heft liegt kein philosophischer Ansatz zu Grunde. Die vier Elemente werden zu gleichen Teilen behandelt. Dem Lernenden werden interessante Infos zu jedem Element nähergebracht. Die Vernetzung unter den Elementen wird sichergestellt.

«thema»-Nr. 4/2010 – Wieder angesiedelte Tiere in der Schweiz

Autor: Wolf-Dieter Burkhard, Landschlacht (Mittelstufenlehrer)

Während der Jahrtausende seit der letzten Eiszeit haben sich Pflanzengemeinschaften etabliert, von denen zahlreiche Tierarten abhängig sind. Der Mensch hat in dieses Gefüge eingegriffen, seit er sesshaft geworden ist. Manche Tierarten wie der Auerochse, der Wolf und der Fischotter sind deswegen ausgestorben. Seit einigen Jahrzehnten laufen Versuche, ausgerottete Tierarten wieder anzusiedeln. Die ersten derartigen Bestrebungen galten vor hundert Jahren dem in der Schweiz ausgerotteten Steinbock, der heute wieder Bestandteil unserer Fauna ist. Spätere Erfolge wurden beim Weissstorch und beim Luchs erzielt. Das Heft spürt den Ursachen nach, die zum Aussterben etlicher Tierarten geführt haben und beschreibt die Bemühungen, einige von ihnen wieder heimisch zu machen.

«aktuell» und «thema» erscheinen viermal jährlich. Zu allen Nummern sind Lehrmittelkommentare oder andere Zusatzmaterialien fest eingeplant. Sie sollen den Lehrkräften Hilfen bei der Umsetzung der einzelnen Themen im Unterricht anbieten. Anregungen und Wünsche leiten wir gerne an die beiden Redaktionsteams weiter.

Alle noch lieferbaren Titel finden Sie im Internet unter www.lehrmittelverlag.ch (Rubrik «Heftreihen»).

Berufswahltagbuch

«20 Tipps für Eltern zur Berufswahl» sowie Transparentfolie «5 Schritte zur Berufsfindung»

Die Planungshilfe 20 Tipps zur Berufswahl bietet eine kurze Übersicht über den Berufswahlprozess und gibt Eltern Tipps, wie sie ihre Kinder während des Berufswahlprozesses am besten unterstützen können.

Das Set «5 Schritte zur Berufsfindung» beinhaltet die Planungshilfe «20 Tipps zur Berufswahl» sowie eine Transparentfolie mit den 5 Schritten der Berufsfindung.

Das Leporello mit 20 Tipps zur Berufswahl für Eltern (schulverlag plus AG, BE/AG) ist ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St. Gallen erhältlich:

Berufswahltagbuch – 20 Tipps zur Berufswahl, Elterninformation

Leporello mit 6 Seiten, A4 farbig illustriert

Artikel-Nummer 7473 – Schulpreis Fr. 1.80 (Preis für Private Fr. 2.40)

Berufswahltagbuch – Transparentfolie «5 Schritte zur Berufsfindung»

Mappe mit Leporello: 6 Seiten, A4; Transparentfolie: 1 Blatt, A4 farbig illustriert

Artikel-Nummer 7476 – Schulpreis Fr. 9.60 (Preis für Private Fr. 12.80)

bereits erschienen

Berufswahltagbuch – Arbeitsheft
112 Seiten, A4

Broschiert; inkl. Internet Nutzungslizenz

Artikel-Nummer 7471 – Schulpreis Fr. 13.80 (Preis für Private Fr. 18.40)

Berufswahltagbuch – Kommentar

238 Seiten, A4 illustriert, Ordner

Artikel-Nummer 7480 – Schulpreis Fr. 69.–
(Preis für Private Fr. 92.–)

Berufswahltagbuch – Berufserkundungsbogen
1 Blatt, A4

farbig illustriert, Einheit à 25 Expl.

Artikel-Nummer 7474 – Schulpreis Fr. 14.10
(Preis für Private Fr. 18.80)

*Berufswahltagbuch – Poster «5 Schritte zur
Berufsfindung»*

59,4 x 84,1 cm

farbig illustriert

Artikel-Nummer 7477 – Schulpreis Fr. 11.40
(Preis für Private Fr. 15.20)

Einfach lesen! Leseprojekte für die Mittel- und Oberstufe Kleinklasse

Die Lesereihe «einfach lesen!» präsentiert gekürzte und vereinfachte Jugendbücher.

Jedes Kapitel wird mit einer textentlastenden Illustration eröffnet und schliesst mit Aufgaben und Übungen, die das Textverständnis sichern. Es werden sowohl inhaltliche als auch sprachliche Aspekte thematisiert. Lückentexte, Bilder- und Wörterrätsel, problemorientierte Fragestellungen, Malaufgaben und andere spielerische Übungen unterstützen einen lebendigen Unterricht.

Die Lesebücher «einfach lesen!» (Cornelsen) für die 4. bis 6. Primarstufe Kleinklasse sowie 1. bis 3. Oberstufe Kleinklasse sind ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

Kai aus der Kiste

79 Seiten, 21 x 14,7 cm

illustriert, broschiert, inkl. Lösungen

Artikel-Nummer 4026 – Preis für Schulen und Private Fr. 16.50

«Schokoladenkönig sucht Reklamekönig!» lautet die Anzeige, die Mister Joe Allan aus Amerika in eine Berliner Zeitung setzt. Genau das Richtige für mich!, denkt sich Kai. Und

lässt sich gleich per Kiste in das schicke Hotelzimmer des Schokoladenfabrikanten liefern ...

Moritz in der Litfasssäule

79 Seiten, 21 x 14,7 cm

illustriert, broschiert, inkl. Lösungen

Artikel-Nummer 4025 – Preis für Schulen und Private Fr. 16.50

Moritz macht am liebsten alles langsam. Und er träumt gern, auch in der Schule. «Gründlich ist Moritz ja, aber er hat schon drei Vieren in Mathe», sagt der Lehrer zu seinem Vater. Jetzt wird Moritz alles zu viel. Er beschliesst, fortzugehen ...

Ein Schaf fürs Leben

79 Seiten, 21 x 14,7 cm

illustriert, broschiert, inkl. Lösungen

Artikel-Nummer 4027 – Preis für Schulen und Private Fr. 16.50

Hungrig stapft ein Wolf in einer kalten Winternacht durch den Schnee. Da trifft er ausgerechnet auf ein argloses Schaf! Gemeinsam brechen beide zu einer Schlittenfahrt auf. Der Wolf hat nur ein Ziel: Er will das Schaf fressen. Doch dann kommt alles anders ...

Bitte beachten Sie folgenden Lehrmittelbeschluss des Erziehungsrates vom 30. September 2009 zu den Leseprojekten «einfach lesen!» (*Mittelstufe*) für das Schuljahr 2010/2011:

Kai aus der Kiste, Fr. 16.50

Moritz in der Litfasssäule, Fr. 16.50

Ein Schaf fürs Leben, Fr. 16.50

→ Pro Schuljahr zwei Exemplare pro Schüler mit individuellen Lernzielen

Schülereigentum, z.L. Kanton

Behalt das Leben lieb

95 Seiten, 21 x 14,7 cm

illustriert, broschiert, inkl. Lösungen

Artikel-Nummer 4042 – Preis für Schulen und Private Fr. 16.10

Beer ist nach einem Unfall blind. Zuerst ist das ein grosses Problem für ihn. Aber dann findet sich Beer wieder in seiner Umwelt zu recht: Er hört genau hin, tastet mit seinen Händen und lernt die Blindenschrift...

In 80 Tagen um die Welt

95 Seiten, 21 x 14,7 cm

illustriert, broschiert, inkl. Lösungen

Artikel-Nummer 4043 – Preis für Schulen und Private Fr. 16.10

Es ist das Jahr 1872. Phileas Fogg, ein reicher Engländer, wettet mit seinen Freunden: Er will in 80 Tagen um die ganze Welt reisen! Ob er die Wette gewinnt? ...

Hau ab, du Flasche!

95 Seiten, 21 x 14,7 cm

illustriert, broschiert, inkl. Lösungen

Artikel-Nummer 4044 – Preis für Schulen und Private Fr. 16.10

Roland ist erst 6 Jahre alt, als er das erste Mal Alkohol probiert. Mit 13 trinkt er schon oft. Zuerst merken es die anderen nicht. Doch Roland verändert sich ...

Bitte beachten Sie folgenden Lehrmittelbeschluss des Erziehungsrates vom 30. September 2009 zu den Leseprojekten «einfach lesen!» (*Oberstufe*) für das Schuljahr 2010/2011:

Behalt das Leben lieb, Fr. 16.10

In 80 Tagen um die Welt, Fr. 16.10

Hau ab, du Flasche, Fr. 16.10

→ Pro Schuljahr zwei Exemplare pro Schüler mit individuellen Lernzielen
Schülereigentum, z.L. Kanton

Bitte informieren Sie sich im Internet unter www.lehrmittelverlag.ch über weitere bereits erschienene Leseprojekte von «einfach lesen!».

Grundbausteine der Rechtschreibung

Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben grosse Schwierigkeiten mit der Recht-

schreibung. Gemäss neueren Studien werden es immer mehr. Die Betroffenen erleben ihre Situation meistens als sehr belastend und beschämend. Viele möchten etwas ändern. Der bewährte Lehrgang «Grundbausteine der Rechtschreibung» (Neubearbeitung) packt das Übel an der Wurzel.

- Die systematische Einführung in die deutsche Rechtschreibung vermittelt wichtige Regeln nach einem klaren Konzept und in übersichtlicher Darstellung.
- Motivierende Aufgaben bauen Ängste ab und grundlegende Rechtschreibkenntnisse auf.
- Auf dem Weg zur Rechtschreibkompetenz wird die Selbstverantwortung im Lernprozess konsequent trainiert.
- Das Arbeitsbuch eignet sich für Kinder im Primarschulalter ebenso wie für Jugendliche und Erwachsene mit Schreibschwierigkeiten.

Die beiden Arbeitsbücher sowie das Handbuch «Grundbausteine der Rechtschreibung» (Klett und Balmer Verlag Zug) für die 3. bis 6. Primarstufe sind ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

Grundbausteine der Rechtschreibung – Arbeitsbuch Aufbaukurs

92 Seiten, A4

farbig illustriert, broschiert, inkl. Lösungen

Artikel-Nummer 14251 – Preis für Schulen und Private Fr. 18.90

Das «Arbeitsbuch Aufbaukurs» empfehlen wir für den Einsatz in der 5. und 6. Primarschule.

Grundbausteine der Rechtschreibung – Arbeitsbuch Basiskurs

80 Seiten, A4

farbig illustriert, broschiert

inkl. Karteikarten-Set, Texte, Lösungen

Artikel-Nummer 14252 – Preis für Schulen und Private Fr. 21.50

Das «Arbeitsbuch Basiskurs» empfehlen wir für den Einsatz in der 3. bis 6. Primarschule.

.....
*Grundbausteine der Rechtschreibung –
 Handbuch*

192 Seiten, A4
 illustriert, broschiert, inkl. Arbeitsmaterialien
 Artikel-Nummer 14260 – Preis für Schulen
 und Private Fr. 59.–
 Das «Handbuch» empfehlen wir für den Ein-
 satz in der 3. bis 6. Primarschule.

.....
 Bitte beachten Sie folgenden Lehrmittel-
 beschluss des Erziehungsrates vom 30. Sep-
 tember 2009 zum Lehrmittel «Grundbau-
 steine der Rechtschreibung» für das Schul-
 jahr 2010/2011:

Arbeitsbuch Basiskurs, Fr. 21.50, 4 Expl. pro
 integrative Regelklasse / pro Schüler in der
 Kleinklasse, Schülers Eigentum, z.L. Gemeinde
Arbeitsbuch Aufbaukurs, Fr. 18.90, Schüler-
 eigentum, z.L. Gemeinde
Handbuch, Fr. 59.–, Lehrperson, Schul-
 eigentum, z.L. Gemeinde

.....
Big Profi 2 – Einlageblätter

«Big Profi» ist die Ergänzung zum Lerntainer
 «Little Genius». Beide Alleinarbeitsmittel
 bilden gemeinsam eine didaktische Einheit.
 Dabei unterstützt «Little Genius» das Ver-
 schriften der Kinder, während «Big Profi» mit
 der Förderung und Stärkung von Wahrneh-
 mungs- und Konzentrationsfähigkeiten die
 Voraussetzungen für einen gelingenden
 Schriftspracherwerb zum Thema hat. Lautdif-
 ferenzierung und Lautanalyse, präzise Ges-
 talterfassung und -unterscheidung, Buch-
 stabenkenntnis und konzentrierte Aufmerk-
 samkeit, Überlegen und Entscheiden sind die
 wesentlichen Aufgaben für die Kinder.
 Die 49 Plättchen werden sowohl für «Big Pro-
 fi» als auch «Big Profi 2» eingesetzt.
 Sie sind auf Vorder- und Rückseite bedruckt
 mit: 35 Bildern / 28 Buchstaben / 35 Wahr-
 nehmungszeichen.

Aus zwei mach drei:

Ein Plättchensatz ist auf beiden Seiten so
 bedruckt, dass aus zwei Plättchensätzen je
 ein Satz mit Buchstaben, Bildern und Wahr-
 nehmungszeichen gebildet werden können,
 unabhängig davon, was dann auf der Rück-
 seite abgebildet ist. Da die Übungen des
 Lerntainers immer nur mit einer Motivart be-
 arbeitet werden, empfiehlt sich daher für Be-
 nutzer, die mehrere Kästen einsetzen, eine
 Trennung der Plättchen nach diesen Motiven.
 Die Einlageblätter «Big Profi 2» (Heinevet-
 ter/Scola) für die 1. Primarstufe sind ab so-
 fort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gal-
 len erhältlich:

.....
Big Profi 2 – Einlageblätter

32 Einlegekarten mit 62 Programmen
 farbig illustriert
 Artikel-Nummer 1029 – Preis für Schulen und
 Private Fr. 28.–

.....
bereits erschienen:

.....
Big Profi – Basisgerät komplett

Basisgerät komplett, inkl. 32 Programmblät-
 ter mit 150 Programmen
 farbig illustriert, klappenbrochiert
 Artikel-Nummer 1022 – Preis für Schulen und
 Private Fr. 56.80

.....
 Bitte informieren Sie sich in unserem Online-
 Shop über weitere Lehrwerkteile zu «Lara
 und ihre Freunde»: www.lehrmittelverlag.ch.

.....
Rock 'n' School 2

Heft mit je acht Songs (Leadsheets) und di-
 daktischen Hinweisen zum Umgang im Band-
 unterricht. CD mit Aufnahmen und Playbacks
 aller Lieder getreu dem Arrangement; von
 Jugendlichen gesungen und eingespielt. In-
 strumentalstimmen im PDF-Format zum Aus-
 drucken. Die Songs haben sich in der Schul-
 band-Praxis bewährt; sie sind arrangiert für

Gesang, Drums, Bass, Gitarre, Piano, Keyboard, Trompete und Saxofon. Verschiedene Schwierigkeitsgrade und Stilrichtungen. Auch im Klassenunterricht verwendbar.

Inhaltsangabe Begleit-CD:

Song 2 / Numb / Ironic / Hang On Sloopy / Hit The Road Jack / Jerk It / Out / Self Esteem / What's Up.

Das Heft «Rock 'n' School 2» (Verlag Schweizer Singbuch) für die 1. bis 3. Oberstufe ist ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

.....
Rock 'n' School 2

40 Seiten, A4, inkl. Audio-CD

illustriert, geheftet

Artikel-Nummer 7311 – Preis für Schulen und Private Fr. 58.–

.....
bereits erschienen:

.....
Rock 'n' School 1

44 Seiten, A4, inkl. CD

geheftet

Artikel-Nummer 7310 – Preis für Schulen und Private Fr. 58.–

.....
explorers 3 – Assessment Pack 3

Das Assessment Pack 3 ist ein begleitendes Instrument zu Explorers 3. Es dient den Lehrkräften als Grundlage für die summative Beurteilung der sprachlichen Teilkompetenzen und ergänzt somit die Gesamtbeurteilung der Sprachleistungen im Fach Englisch. Das Assessment Pack 3 folgt dem Grundsatz «Test what you teach» und bietet daher eine zielgerichtete Aufgabensammlung, welche sich auf die authentischen Lernerfahrungen der Schülerinnen und Schüler abstützt. Dabei orientiert sich das Assessment Pack 3 an den Niveaueskriptoren des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachenlernen (GER) sowie den Kompetenzbeschreibungen des Lehrplans Englisch Primarstufe und Sekundarstufe I (EDK-Ost 2009) für die

angestrebten Stufenlernziele für alle Lernenden am Ende der 6. Klasse und verbindet diese mit Inhalten und Lernzielen von Explorers 3.

Das Assessment Pack 3 bietet eine überschaubare Auswahl von Aufgabentypen an, die den Schülerinnen und Schülern meist vertraut ist. Die Aufgabenstellungen beziehen sich jeweils auf eine der vier sprachlichen Teilfertigkeiten (Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben). Das Assessment Pack 3 wird als CD-ROM geliefert. Die CD-ROM enthält zwei parallele Aufgabensätze als Kopiervorlagen, insgesamt 32 Aufgaben.

Die Aufgaben sind thematisch, sprachlich und methodisch auf Explorers 3 abgestimmt. Die sprachlichen Inhalte der Aufgaben beziehen sich auf die Strukturen und den Wortschatz der jeweils vorangegangenen Module. Das Assessment Pack 3 zu «explorers 3» (ilz/LV ZH) für die 6. Primarstufe ist ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

.....
explorers 3 – Assessment Pack3

72 Seiten, A4

illustriert, geheftet

inkl. CD-ROM mit 32 Kopiervorlagen und 9 Hörtexten

Artikel-Nummer 6449 – Schulpreis Fr. 27.10 (Preis für Private Fr. 36.20)

.....
Bitte informieren Sie sich im Internet unter www.lehrmittelverlag.ch über weitere bereits erschienene Lehrwerkeile von «explorers».

Allgemeine Informationen zu den RDZ

Archäologiekoffer an neuen Standorten

Auf das zweite Semester des laufenden Schuljahres wechseln die Archäologiekoffer turnusgemäss ihren Standort. Ab 1. Februar 2010 können die Archäologiekoffer wie folgt ausgeliehen werden:

Steinzeit	RDZ Wattwil
Eisenzeit	RDZ Gossau
Römer	RDZ Rorschach
Mittelalter	RDZ Rapperswil-Jona

Reservierungen nehmen die Sekretariate der jeweiligen RDZ gern entgegen. In den Mediatheken der RDZ finden Sie auch weitere Materialien zu den Themen.

Wünsche zu Weihnachten und Neujahr

Die Teams aller RDZ danken den Besucherinnen und Besuchern für das Interesse und die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen erholsame und besinnliche Festtage und freuen uns schon jetzt auf Ihre Besuche im neuen Jahr.

RDZ Gossau

Vorbereitung auf den Besuch des Lerngartens «Problemlösen»

Vorgängig zum Besuch des Lerngartens «Problemlösen» werden die Lehrkräfte durch die Lernberater in die Thematik «Problemlösen» eingeführt. Der nächste Kurs findet statt am

Donnerstag, 18. Februar 2010, 17 bis 20 Uhr.

Wir bitten um umgehende Anmeldung per Mail rdzgossau@phsg.ch oder telefonisch 071 387 55 60.

Die Teilnahme an einer dieser Veranstaltungen ist vor dem Klassenbesuch im RDZ verpflichtend. Dabei wird auch eine umfangreiche Dokumentation mit Vorbereitungshilfen zur Thematik abgegeben. Weitere Informationen sowie Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Homepage: www.phsg.ch → RDZ → RDZ Gossau

Sämtliche Informationen zum Lerngarten «Problemlösen» und neu auch zu den Lernzielkontrollen finden Sie auf unserer Homepage: www.phsg.ch → RDZ → RDZ Gossau → Lerngarten.

Schliessung über Weihnachten/Neujahr

Vom Montag, 21. Dezember 2009 bis Sonntag, 3. Januar 2010 bleibt das RDZ geschlossen.

Compi-Treff im RDZ Gossau

Mittwoch, 6. Januar 2010, 14 bis 16 Uhr

Arbeit mit Audacity im Unterricht

Töne aufnehmen, Tondateien schneiden und in verschiedenen Formaten abspeichern, Tonaufnahmen mit anderen Dateien verlinken, AudioDiktate herstellen zum Individualisieren im Unterricht.

Kursleitung: Walter Brunner

Mittwoch, 20. Januar 2010, 14 bis 16 Uhr

«Finden» und «nicht suchen»

Das Internet bietet eine Fülle an Informationen für Lehrer und Lehrerinnen. Das Problem ist nur, wo beginnt man zu suchen. In diesem Kurs wird gezeigt, wie man die Stecknadel im Heuhaufen wirklich findet und wo sich die Suche tatsächlich lohnt. Finden und nicht suchen soll deshalb das Motto sein.

Kursleitung: Karl Bürki

Mittwoch, 10. Februar 2010, 14 bis 16 Uhr

Inform@ für Kiga/US – Band 1 und 2

Mit Hilfe der Broschüre bearbeiten wir (je nach Zeit) ein bis zwei konkrete Umsetzungsbeispiele und erweitern diese mit eigenen Tipps und Erfahrungen. Wenn vorhanden, Heft mitbringen!

Kursleitung: Sandra Rohner

Mittwoch, 24. Februar 2010, 14 bis 16 Uhr

Übungsprogramme mit EXCEL herstellen

Du erstellst für deine Klasse kleine Übungseinheiten (Sprache, Rechnen, RZ...), in denen genau das geübt wird, was du selber eingegeben hast. Automatische Korrektur mit mehreren möglichen Lösungen.

Kursleitung: Walter Brunner

Mittwoch, 10. März 2010, 14 bis 16 Uhr

Word – Tipps und Tricks

Das Word hat viele Möglichkeiten, die den meisten Anwendern unbekannt sind. Wir lernen das Programm besser kennen und wissen Tricks, die unsere Arbeiten optimieren.

Kursleitung: Andrea Schafflützel

.....
Eine Anmeldung per Mail an rdzgossau@phsg.ch bis zwei Tage vor Beginn des Compitreffs ist erwünscht. Weitere Infos auf www.phsg.ch → RDZ Gossau.
.....

Medienwerkstatt Gossau

Vom Montag, 21. Dezember 2009 bis Sonntag, 3. Januar 2010 bleibt die Medienwerkstatt Gossau geschlossen.

Mediathek Gossau

Die Mediathek Gossau ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9 und 18 Uhr zugänglich. Bitte beachten Sie die Schliessung über die Weihnachtsfeiertage vom 21. Dezember 2009 bis 3. Januar 2010.

RDZ Rapperswil-Jona

Mediathek

Neu in unserem Verleih sind folgende Produkte:

Lernkiste «Crictor, die gute Schlange» (KG, US)

Die Kiste enthält das notwendige Material, um mit dem Bilderbuch «Crictor, die gute Schlange» von Tomi Ungerer vielfältig arbeiten zu können.

Folgende Bereiche werden mit den Aufträgen abgedeckt: Musik, Bewegung, Wahrnehmung, Soziale Interaktion, persönlicher Ausdruck, szenisches Spiel, Gestaltung, Weiterbildungsmöglichkeiten in andere Fachbereiche wie z.B. Mathematik, Mensch und Umwelt und Sprache.

Medienkoffer «Klima» (OS)

Die rasanten Temperaturanstiege der letzten hundert Jahre sind mit grosser Wahrscheinlichkeit durch den Menschen verursacht worden. Die Folgen sind noch nicht völlig absehbar. Dies ist Grund genug, um auch Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich mit der komplexen Materie Klima und CO₂ auseinanderzusetzen. Der Koffer enthält Unterrichtseinheiten, Grundlagen, Comics, Spiele und Anschauungsmaterial, Exkursionsideen usw.

Weitere Experimentierboxen für den Unterricht in Natur und Technik (MS)
Stoffe im Alltag, Was ist los im Ohr? (Experimentierbox und Spielekoffer), Stromkreise, Naturphänomene

Die Experimentierboxen aus dem Cornelson-Verlag enthalten sämtliche Materialien, die Schülerinnen und Schüler zum Experimentieren im Fach Natur und Technik benötigen. Experimentieranleitungen sind ebenfalls dabei.

HimmelsZeichen – Geschichten aus den Religionen (KG, US)

Das Lehrmittel enthält Erzählvorlagen, Bilder zu den Geschichten und Poster zu den Religionen sowie umfangreiches Klassenmaterial (Kopiervorlagen) und Hinweise für die Lehrperson.

RDZ Rorschach

Lernwerkstatt Stella Maris

Lerngarten Geschmack

Süss, bitter, herb oder fad, gar künstlich? Der neue Lerngarten fordert dazu auf, sich mit Schmecken und Riechen einmal ganz intensiv auseinanderzusetzen. Er besteht diesmal nicht aus einzelnen Posten, sondern aus Themenbereichen. Die sehr ansprechende, handlungsorientierte Lernumgebung zum Thema Sinne lässt sich zu verschiedenen Fächern ausgezeichnet in den Unterricht einbauen und eignet sich für alle Volksschulstufen, besonders auch für den Hauswirtschaftsunterricht der Oberstufe.

.....
Für die detaillierten Informationen zu den Kursen und den Besuchen im Lerngarten konsultieren Sie bitte auch unsere Homepage unter www.phsg.ch.
.....

Druckpresse für Linolschnitte, Holzschnitte, Radierungen, Schablonenschnitte und als Ergänzung zur Schuldruckerei.

Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr

Unser Zentrum ist bis und mit Dienstag, 22. Dezember 2009 geöffnet. Ab 4. Januar 2010 sind wir im neuen Jahr wieder für Sie da.

Öffnungszeiten der Lernwerkstatt

Täglich 13.30 bis 17 Uhr, Klassenbesuche im Lerngarten Geschmack sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich. Die Lernwerkstatt ist vom 23. Dezember 2009 bis 3. Januar 2010 geschlossen.

Mediathek Stella Maris

Öffnungszeiten

Die Mediathek Stella Maris ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9 und 18 Uhr zugänglich. Bitte beachten Sie jetzt schon die Schliessung über die Weihnachtsfeiertage vom 21. Dezember 2009 bis 3. Januar 2010.

Medienwerkstatt Stella Maris

Neuer Mitarbeiter

Als zusätzlicher Mitarbeiter in der Medienwerkstatt Stella Maris wird ab Januar 2010 Lukas Kuster für Beratung, Support und Dienstleistungen zur Verfügung stehen. Lukas Kuster ist ausgebildeter Informations- und Dokumentationsassistent und verfügt über einen grossen Erfahrungshintergrund im Bereich der Medienbearbeitung. Darüber hinaus wird er aktuelles Wissen aus seiner Ausbildungszeit an der Zentralbibliothek Zürich in den bibliothekarischen Bereich des medienverbund.phsg einbringen können. Wir freuen uns auf die Mitarbeit von Herrn Kuster und wünschen ihm einen guten Start.

Öffnungszeiten und Feiertagsschliessung

Die Medienwerkstatt Stella Maris ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 12 und 17 Uhr zugänglich.

Bitte beachten Sie die Schliessung über die Weihnachtsfeiertage vom 19. Dezember 2009 bis 3. Januar 2010.

Individuelle Termine ausserhalb dieser Zeiten sind nach Absprache möglich.

Kontakt: medienwerkstatt.stellamaris@phsg.ch.

Veranstaltungen

Mittwoch, 13. Januar 2010, 14 bis 16 Uhr

Einführung in den Lerngarten Geschmack

Kennenlernen der Themenbereiche des Lerngartens Geschmack, Vorbereitung des Besuchs mit einer Klasse.

Leitung: RDZ Team

Mittwoch, 20. Januar 2010, 14 bis 16 Uhr

Einführung in die Forscherkiste

Seit 2005 steht ein neues Angebot für ganze Schulhäuser zur Verfügung; die «PHSG-Forscherkiste». Die über 200 Experimente zu

den fünf Sinnen und zur Mathematik eignen sich hervorragend für Projektwochen, Projektstage oder schlicht für eine Bereicherung des Schulalltags. Für die Ausleihe der «PHSG-Forscherkiste» ist dieser Einführungskurs Voraussetzung.

Leitung: Gerd Oberdorfer

Samstag, 23. Januar 2010, 8.30 bis 12 Uhr

Kamishibai-Baukurs: Bau eines japanischen Tischtheaters

Zusammenbau eines vorproduzierten Bausatzes aus massivem Holz. Handwerkliche Fähigkeiten werden nicht vorausgesetzt.

Leitung: Robert Mösli, Weissküfer, Gais

Compi-Treff im RDZ Rorschach

Mittwoch, 13. Januar 2010, 14 bis 16 Uhr

Photoshop Elements

Dieser Workshop zeigt, wie man richtig scannt, wie digitale Bilder am Computer verändert und bearbeitet werden. Sie lernen die verschiedenen Bildformate (gif, jpg, tiff, png usw.) kennen und wie Panoramabilder oder einfache Fotomontagen erstellt werden können. Handbuch mit CD zum Mitnehmen!

Leitung: Guido Knaus

Anmeldungen für Kurse und Lerngartenbesuche an Sekretariat RDZ: rdzrorschach@phsg.ch

Weitere Informationen unter www.phsg.ch. Die RDZ finden Sie auf der Startseite im Titelpalken.

RDZ Sargans

Thematische Reihe

Voranzeige

Eröffnung der neuen Thematischen Reihe
«Fliegen»:

Mittwoch, 17. März 2010, 16 Uhr

Kurse und Veranstaltungen

Mittwoch, 27. Januar 2010, 17 bis 20 Uhr

So machen Sie sich stark im Umgang mit den Eltern aus schulrechtlicher Sicht

Im Gespräch mit den Eltern sollen Lehrpersonen ihre schulalltäglichen Handlungen und Entscheide in den Bereichen

- Zusammenarbeit mit den Eltern
 - Lehrer-Schüler-Beziehung
 - Strafen und Disziplin
 - Hausaufgaben, Notengebung, Datenschutz
 - Verantwortlichkeiten auf dem Schulweg und im Klassenlager
 - Strafen und Disziplin
 - Hausaufgaben, Notengebung, Datenschutz schulrechtlich abgestützt darlegen können.
- Der Kurs richtet sich an Lehrpersonen aller Stufen, die sich gerne fundierte Kenntnisse zu Rechtsfragen aus dem Schulalltag aneignen möchten.

Kursleitung: Elisabeth Dubach, Juristin/Sekundarlehrerin, Engelburg, SfP SchulRecht für die Praxis; www.dubach.biz/sfp/ / elisabeth@dubach.biz

Anmeldefrist: 20. Januar 2010, Sekretariat RDZ

Donnerstag, 28. Januar 2010, 19.15 bis 21.15 Uhr

ADHS + Lernen in Familie und Schule

1. Abend: Kinder und Jugendliche mit ADHS – Grundlagen und Standpunkte

Theorieblock zum Thema «Lernen und Verhalten», Grundlagen AD(H)S und andere Faktoren, die das Störungsbild beeinflussen, Therapieformen

Die Kursteilnehmenden erhalten Inputs zu den oben genannten Themen. Die Referentin wird im Speziellen auf das Thema Hirnbiologie und deren Konsequenzen sowie auf das «Bauchgefühl» für den Umgang mit sich und den AD(H)S-Kindern und Jugendlichen eingehen.

Diskussion «Chaos im Kopf und feine Antennen». Lehrpersonen und Eltern gehen konstruktiv der Frage nach, was ein AD(H)S betroffenes Kind auszeichnet.

Folgeveranstaltungen:

18. Februar 2010: ADHS – Was geht das die Schule an?

18. März 2010: Elternhaus und Schule – Konstruktive Zusammenarbeit

Kursorganisation: Verein elpos Ostschweiz, www.elpos-Ostschweiz.ch

Kursleitung: Heike Günther, Schulsozialarbeiterin

Kurskosten: Fr. 25.–

Anmeldefrist: 22. Januar 2010 an Veronika Schöffler, 081 771 49 34 oder schaeffler@catv.rol.ch

Hinweis: Die gleichen Veranstaltungen finden ab Mai 2010 auch im RDZ Gossau statt.

Dienstag 12., 19., 26. Januar und 2. Februar 2010, 19.30 bis 21.30 Uhr

Einfache Liedbegleitung am Klavier

Auf der Grundlage von «Sing mit» und «Sing ais» lernen die Teilnehmenden in ihrem Unterricht Lieder mit einfachen Mitteln am Klavier effektiv zu begleiten. Voraussetzung sind Basiskenntnisse am Klavier (fortgeschrittene Anfänger).

Kursleitung: Heinz Zeller, Primarlehrer/Erwachsenenbildner

Kursort: Linth-Escher Schulhaus Walenstadt

Anmeldefrist: 6. Januar 2010, Sekretariat RDZ Sargans

Compi-Treff im RDZ Sargans

Ablauf des Kurses:

Thematischer Kurzworkshop in der ersten Stunde, danach individuelle Hilfestellung bei eigenen Informatikfragen oder Übungen zum Thema.

.....
Anmeldungen für den Compi-Treff bitte bis am Vortag des Kurses
.....

Mittwoch, 20. Januar 2010, 13.30 bis 15.30 Uhr

Webseite für das Schulhaus

Schulinterne Verzeichnisse von Videos, DVDs und Lehrmitteln anschaulich präsentieren und allen zugänglich machen. Vom Internet herunter geladene Seiten so verändern, dass sie den internen Bedürfnissen entsprechen, verlinken und geeignete Instrumente zur Bearbeitung kennen lernen.

*Kursleitung: Philipp Lehner
Niveau 1-2*

Mittwoch, 3. Februar 2010, 13.30 bis 15.30 Uhr

Etiketten und Adressen

Etiketten erstellen und Couverts adressieren mit Office 03 und 07. Wo liegen die Unterschiede?

*Kursleitung: Marc Thoma
Niveau 1*

Weihnachtsferien: 24. Dezember 2009 bis und mit 4. Januar 2010**Kontakt**

rdzsargans@phsg.ch; 081 723 48 23 /
Fax: 081 710 46 20; www.phsg.ch

RDZ Wattwil

Öffnungszeiten zwischen Weihnachten und Neujahr

Das RDZ Wattwil bleibt vom Donnerstag, 24. Dezember 2009 bis und mit Montag, 4. Januar 2010 geschlossen.

Ab Dienstag, 5. Januar 2010 stehen wir Ihnen gerne wieder zu unseren normalen Öffnungszeiten zur Verfügung.

Öffnungszeiten RDZ Wattwil

Dienstag, 13 bis 17 Uhr

Mittwoch, 13 bis 18 Uhr

Donnerstag, 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Freitag, 13 bis 17 Uhr

Klassenbesuche im Lerngarten sind auch an den Vormittagen nach Vereinbarung möglich.

Lerngarten «Schweiz, Suisse, Svizzera, Svizra»

Haben Sie den neuen Lerngarten schon einmal gesehen? Ein grosses Relief der Schweiz lädt zum Verweilen und Arbeiten ein.

Im Lerngarten können Inhalte bearbeitet werden, die alle Stufen ansprechen. Hier einige exemplarische Beispiele: politische Bildung – Oberstufe, Geografie und Geschichte – Mittelstufe, Musik und Tradition – Unterstufe, Sinne – Kindergarten

Der Lerngarten «Schweiz, Suisse, Svizzera, Svizra» bleibt bis Ende Schuljahr 2009/10 im RDZ Wattwil.

Die gesamte Postenübersicht und weitere Informationen sind auf unserer Homepage zu finden: www.phsg.ch → RDZ Wattwil

Parallel zum Lerngarten kann ab Mai 2010 im ersten Stock die Kampagne «Littering» mit

Schulklassen besucht werden. Detaillierte Informationen folgen.

Reservierungen für Klassenbesuche richten Sie bitte an das Sekretariat, 071 985 06 66 oder rdzwattwil@phsg.ch

Compi-Treff im RDZ Wattwil

Mittwoch, 13. Januar 2010, 14 bis 16 Uhr

ICT im Unterricht – Ideen für Unter- und Mittelstufe

Kreative und erprobte Ideen, wie der Computer gewinnbringend im Unterricht eingesetzt werden kann. Als Grundlage dienen die Hefte aus der Serie «inform@».

Kursleitung: Max Stengel

Anmeldung bis am Dienstagmittag erwünscht, 071 985 06 66 oder rdzwattwil@phsg.ch

Kontakt und Informationen

Detaillierte Informationen finden Sie wie immer im Internet unter www.phsg.ch → RDZ Wattwil. Auskunft erteilt auch das Sekretariat: 071 985 06 66 oder rdzwattwil@phsg.ch

**Schulgemeinde (ESGO)
Eschenbach-St.Gallenkappel-Goldingen**



Eine unserer beiden Oberstufen-Schulleitungspersonen tritt zum Ende des laufenden Schuljahres in den Ruhestand. Darum suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2010/2011 für unser Oberstufenzentrum Breiten in Eschenbach eine innovative und motivierte Persönlichkeit als

Schulleiter / Schulleiterin

mit einem Führungspensum von 50–60 Prozent

welches durch Unterrichtslektionen auf 100% erhöht werden kann.

In Zusammenarbeit mit dem bisherigen Schulleiter sind Sie für die organisatorische und pädagogische Führung der Schuleinheit verantwortlich. Das Oberstufenzentrum Breiten umfasst die Real- und Sekundarschule der Gemeinden Eschenbach, St.Gallenkappel und Goldingen mit rund 370 Lernenden in 19 Klassen.

Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören:

- Personalführung
- Weiterentwicklung der Schulqualität und der Schulhauskultur
- Gestaltung der internen Organisation und Administration
- Öffentlichkeitsarbeit
- Mitarbeit im Schulleitungs-Team

Es erwarten Sie:

- eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Schulrat resp. Schulratspräsidenten
- ein motiviertes und engagiertes Kollegium
- eine bestens ausgebaute Infrastruktur mit Schulleitungssekretariat
- weitgehende Kompetenzenregelung und klare Aufgabenstellung inklusive Unterrichtsvisitationen und Mitarbeitergespräche
- Anstellungsbedingungen nach den kantonalen Vorgaben

Als initiative Persönlichkeit bringen Sie mit:

- abgeschlossene Schulleitungsausbildung resp. adäquate Führungsausbildung
- Erfahrung als Lehrperson auf der Oberstufe
- Bereitschaft zum Führen
- Engagement und Zuverlässigkeit
- wertschätzende Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Organisationstalent
- Belastbarkeit sowie Durchsetzungs- und Einfühlungsvermögen

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Präsident der ESGO-Schulen, Richard Blöchlinger, Telefon 055 286 44 40, E-Mail: richard.bloechlinger@esgo.ch, gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen erwarten wir gerne bis am 16. Januar 2010, und zwar an folgende Adresse: Schulgemeinde Eschenbach-St.Gallenkappel-Goldingen, Richard Blöchlinger, Rickenstrasse 29, Postfach 146, 8733 Eschenbach.

Gymnasiale Maturität soll attraktiver werden

In Beantwortung einer Interpellation aus dem Kantonsrat hält die Regierung fest, dass sie einer massvollen Zunahme der gymnasialen Maturitätsquote durchaus offen gegenüberstehe. Heute weist der Kanton St.Gallen die tiefste Quote in der ganzen Schweiz auf. Für die Regierung ist dies ein Zeichen, dass das vorhandene Potenzial noch nicht optimal ausgeschöpft wird. Das Bildungsdepartement wird daher Massnahmen für eine intensive Information über das Gymnasium erarbeiten.

Die gymnasiale Maturitätsquote, d.h. der Anteil Bevölkerung, welcher ein gymnasiales Maturitätszeugnis erwirbt, ist im Kanton St.Gallen im Jahr 2008 mit 13,7 Prozent so tief wie sonst nirgends im Land. Das schweizerische Mittel liegt bei 19,7 Prozent. Aus Sicht der Regierung muss das nicht so sein. Eine massvolle Erhöhung wäre durchaus anzustreben. Dadurch, dass primär jene Schülerinnen und Schüler für das Gymnasium gewonnen werden sollen, welche die Eignung und Neigung dafür besitzen, ist eine Erhöhung ohne Absenkung des Niveaus realisierbar.

Intensivierung der Informationen

Die Regierung hat bislang stets davon abgesehen, Zielgrössen für einzelne Ausbildungsrichtungen vorzugeben. Sie muss heute jedoch feststellen, dass in erster Linie die Knaben und Kinder aus bildungsfernen Elternhäusern unterdurchschnittlich vertreten sind. Im Sinne einer Verbesserung der Bildungschancen könnten Anstrengungen in die Richtung gehen, besonders in jenen Bevölkerungsschichten das Potenzial für das Gymnasium besser auszuschöpfen. Das Bildungsdepartement plant daher Massnahmen, um auf Sekundarstufe I breit über das Gymnasium

und die nachfolgenden Studienmöglichkeiten zu informieren.

Fachleute auf dem Arbeitsmarkt gesucht

Die Regierung stellt ausserdem fest, dass auf dem Arbeitsmarkt eine grosse Nachfrage nach gut ausgebildeten Fachleuten besteht. In Fachbereichen der Technik und des Ingenieurwesens, beim medizinischen Fachpersonal und bei Hausärzten, im Lehrerberuf oder auch in der Theologie kann der Mangel an akademisch gebildetem Personal heute oft nur durch Rekrutierung im Ausland behoben werden. Die Meinung, dass es bereits heute zu viele Akademikerinnen und Akademiker gebe, lässt sich nicht generell erhärten und trifft lediglich auf einzelne Disziplinen der Wissenschaft zu.

Gründe für die tiefe Quote

In ihrer Stellungnahme auf die Interpellation von Kantonsrätin Schrepfer-Sevelen hat sich die Regierung auch damit auseinandergesetzt, welches die Gründe für die tiefe gymnasiale Maturitätsquote im Kanton St.Gallen seien. Eine wichtige Ursache liegt in der starken Stellung der Berufsbildung. Ausserdem besteht nach wie vor in vielen Elternhäusern eine beträchtliche kulturelle Distanz zum Gymnasium. Dies führt dazu, dass dieser Ausbildungstypus oftmals gar nicht in Betracht gezogen wird. Weitere Gründe liegen in der erhöhten Durchlässigkeit der verschiedenen Bildungsgänge, sowie in der bescheidenen Ausgestaltung an progymnasialen Ausbildungsgängen auf der Oberstufe. Zudem ist der Weg zum Lehrerberuf im Kanton St.Gallen auch ohne gymnasiale Maturität offen.

Wir sind eine Tagesschule für über 100 Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir folgende Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter:

Heilpädagoginnen, Heilpädagogen oder Lehrkräfte

Wir suchen ausgebildete Heilpädagoginnen und Heilpädagogen – oder Vorschul-, Primarschul- oder Oberstufen-Lehrkräfte, die in die Sonderschulpädagogik wechseln wollen – für drei freie Stellen:

- Oberstufe 75% ab 1. Februar 2010
- Oberstufe 50 bis 75% ab 1. Februar 2010 mit der Möglichkeit von 90 bis 100% ab 1. August 2010
- Basisstufe 55% ab 1. Februar 2010

Sie tragen die Verantwortung für die ganzheitliche heilpädagogische Förderung von 5 bis 7 Schülerinnen und Schülern – in Zusammenarbeit mit Ihrer Tandempartnerin und dem Förderteam. Ausserdem arbeiten Sie in Arbeitsgruppen und im Gesamtteam mit.

Per sofort oder nach Vereinbarung

Rhythmiklehrerin 40%

Sie unterrichten Gruppen von 2 bis 4 Kindern, teilweise auch einzelne Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 14 Jahren. Sie arbeiten in Förderteams mit Heilpädagoginnen und Logopädin, Sie wirken in einer Arbeitsgruppe und im Gesamtteam mit.

Was spricht für die Arbeit bei uns? Selbstständige, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit, engagiertes, aufgeschlossenes Team, heilpädagogische Fachberatung, interne Fortbildung.

Weitere Informationen: Walter Ewald, Institutionsleitung, walter.ewald@ghgsg.ch, 071 228 30 65.

Ihre Bewerbung: Bitte mit den üblichen Unterlagen an: Heilpädagogische Schule St.Gallen, Institutionsleitung, Molkenstrasse 1, 9000 St.Gallen

Weiterbildungsangebote der PHSG, Vertiefungsstudien



Die PHSG bietet im Rahmen der Ausbildung Vertiefungsstudien für Studierende an, die auch amtierenden Lehrkräften der Zielstufe als zertifizierte Nachdiplomkurse zugänglich sind. Diese Lernangebote ermöglichen eine vertiefte Auseinandersetzung mit attraktiven und für die Schule aktuellen Lernfeldern und führen zu einer Profilierung im Lehrberuf.

Die *Vertiefungsstudien* (Dauer ein Semester) umfassen insgesamt 120 Arbeitsstunden, inklusive Modulnachweis. Sie setzen sich zusammen aus drei Semesterwochenstunden am Mittwochnachmittag und einer Blockwoche während den Frühlingsferien. Dazu kommt eine selbstverantwortete Praxisumsetzung, bei der die Teilnehmenden ein eigenes Projekt durchführen und die Erfahrungen dokumentieren und reflektieren.

Kursangebote Frühjahrssemester 2010

Vertiefungsstudie Geschlechter	Blockwoche vom 6.4. bis 9.4.2010 3 Lektionen am Mittwochnachmittag (13.55 bis 16.35 Uhr) im Frühjahrssemester 2010 (22.2. bis 28.5.2010)
Vertiefungsstudie Innovativer Mathematik- unterricht in der Primarschule	Blockwoche vom 6.4. bis 9.4.2010 3 Lektionen am Mittwochnachmittag (13.55 bis 16.35 Uhr) im Frühjahrssemester 2010 (22.2. bis 28.5.2010)
Vertiefungsstudie Wahrnehmungs- und Bewegungs- förderung für das jüngere Kind	Blockwoche vom 6.4. bis 9.4.2010 3 Lektionen am Mittwochnachmittag (13.55 bis 16.35 Uhr) im Frühjahrssemester 2010 (22.2. bis 28.5.2010)
Vertiefungsstudie Kunst ans Kind	Blockwoche vom 6.4. bis 9.4.2010 3 Lektionen am Mittwochnachmittag (13.55 bis 16.35 Uhr) im Frühjahrssemester 2010 (22.2. bis 28.5.2010)
Vertiefungsstudie Begabungen stärken – Schwächen mildern	Blockwoche vom 6.4. bis 9.4.2010 3 Lektionen am Mittwochnachmittag (13.55 bis 16.35 Uhr) im Frühjahrssemester 2010 (22.2. bis 28.5.2010)
Vertiefungsstudie Gestalten mit jüngeren Kindern	Blockwoche vom 6.4. bis 9.4.2010 3 Lektionen am Mittwochnachmittag (13.55 bis 16.35 Uhr) im Frühjahrssemester 2010 (22.2. bis 28.5.2010)

Für absolvierte Vertiefungsstudien erhalten die teilnehmenden Lehrpersonen je 4 ECTS-Punkte und ein Nachdiplom-Zertifikat. Die Kosten betragen pro Studie Fr. 600.–.

.....
Anmeldeschluss: 5. Februar 2010
.....

Informationen, detaillierte Unterlagen und Anmeldeformulare erhalten Sie unter info.primar@phsg.ch oder 071 844 18 18

Eine ausführliche Beschreibung der Angebote finden Sie unter www.phsg/Weiterbildung/ Angebotsübersicht.

9% SCHULRABATT auf allen neuen Macs.

Für K12-Schulen und Lehrer.

Der neue iMac

Der ultimative All-in-One-Computer.
Jetzt mit dem ultimativen Display.

Bereits ab **CHF 1288.–**

CHF 1415.– ohne Schulrabatt

www.heinigerag.ch



HEINIGER

Heiniger Unternehmensberatung AG

Bahnhofstrasse 54 | 9470 Buchs SG | Tel. 081 756 25 02



**Solution
Expert**
Education

Bachelor- und Masterstudiengänge an der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft, Anmeldung

Im September 2010 beginnen an der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft (SHL) in Zollikofen die Studiengänge

- Bachelor of Science, BSc in Agronomie, Forstwirtschaft sowie Lebensmitteltechnologie (Food Science & Management)
- Master of Science, MSc in Life Sciences, Vertiefung Applied Agricultural and Forestry Sciences

.....
Anmeldefrist: 28. Februar 2010
.....

Für den Eintritt ins Bachelorstudium sind ein eidgenössisch anerkanntes Berufsmaturitätszeugnis (vorzugsweise naturwissenschaftlicher Richtung) und ein einschlägiges Fähigkeitszeugnis oder ein gymnasiales Maturitätszeugnis und ein einjähriges, betreutes Praktikum nötig. Kandidatinnen und Kandidaten mit einer Berufslehre in einem teilweise verwandten Beruf absolvieren vor Studienbeginn ein halbjähriges Praktikum.

Zum Masterstudium zugelassen wird, wer an einer schweizerischen Fachhochschule ein Bachelorstudium in Agronomie, Forstwirtschaft, Lebensmitteltechnologie, Umweltingenieurwesen, Önologie, Holztechnik oder Landschaftsarchitektur oder einer verwandten Studienrichtung mit einer guten Noten abgeschlossen hat. Alle übrigen Kandidatinnen und Kandidaten können eine Zulassung sur Dossier beantragen.

Wer sich für den Eintritt in die SHL im Herbst 2010 interessiert, erhält weitere Informationen und das offizielle Anmeldeformular bei der Direktion der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft, Länggasse 85, 3052 Zollikofen, 031 910 21 11 oder unter www.shl.bfh.ch.

.....
Am 9. Januar 2010 findet ein Informationstag für Interessierte statt.
.....



Infolge einer beruflichen Veränderung des jetzigen Stelleninhabers suchen wir per neues Schuljahr 2010/2011 in ein Sekundarschulhaus in Rapperswil-Jona eine motivierte Persönlichkeit als

Schulleiterin / Schulleiter (ca. 60 %)

Das Schulleitungspensum ist mit einer ergänzenden Unterrichtstätigkeit auf der Sekundarstufe verbunden.

Als Schulleiter/-in sind Sie für die pädagogische und personelle Führung der Schuleinheit verantwortlich. In allen Schulhäusern der Schulen Rapperswil-Jona sind seit dem Jahr 2000 gewählte Schulleitungspersonen zusammen mit den Teams im Sinne der Teilautonomie für die Schul- und Qualitätsentwicklung verantwortlich.

Wir erwarten:

- abgeschlossene Schulleitungsausbildung oder die Bereitschaft, diese zu absolvieren
- Grundausbildung und mehrjährige Erfahrung als Lehrperson auf der Oberstufe
- Kenntnisse in der Schul- und Qualitätsentwicklung erwünscht
- umsichtige Mitarbeiterführung und -förderung
- Kommunikations- und Organisationsfähigkeit
- Belastbarkeit, Kritikfähigkeit
- Zuverlässigkeit und Weitsicht
- gute EDV-Kenntnisse (MS Office-Programme)

Wir bieten:

- weitgehende Kompetenzenregelung im Rahmen der Teilautonomie, inklusive Unterrichtsvisitation und Mitarbeitergespräche
- eine vielseitige Aufgabe
- gute Vernetzung in der Schulleitungskonferenz
- konstruktive Zusammenarbeit
- verantwortungsbewusstes Lehrerteam
- attraktive Anstellungsbedingungen
- Anstellung als Schulleiterin / Schulleiter im Rahmen von rund 60%. In Ergänzung dazu ein Unterrichtspensum auf der Sekundarstufe

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis 8. Januar 2010 an: Stadt Rapperswil-Jona, Bildung, Familie, Personaldienst Schule, Postfach, 8645 Jona. Auskünfte erteilt gerne die Leiterin des Personaldienstes Schule, Frau Yvonne Schuler, Telefon: 055 225 80 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch

Ausgezeichnete Leistungen an den Berufs-Weltmeisterschaften in Calgary

Regierungsrat Stefan Kölliker lud kürzlich die st.gallischen Teilnehmer der Berufs-Weltmeisterschaften in Calgary in den Staatskeller ein. Er würdigte damit ihre ausgezeichneten Leistungen, mit denen sie nicht nur für sich selbst, sondern für die Schweiz und deren duales Berufsbildungssystem grosse Ehre einlegten.

Sechs junge Berufsmänner mit Wohn- oder Lehrort im Kanton St.Gallen gehörten der Schweizer Delegation an, die an den Berufs-Weltmeisterschaften im September den ausgezeichneten zweiten Gesamtrang und einmal mehr das europäische Bestresultat errang. Alle st.gallischen Teilnehmer kehrten mit einer Auszeichnung zurück: Der Steinmetz Tobias Kupferschmidt errang die Goldmedaille, der Bauschreiner Luzio Egli die Bronzemedaille und die übrigen vier erhielten je ein Diplom.

Zusammen mit ihren Eltern und Partnerinnen, Teambetreuern sowie Delegationen der Lehrbetriebe wurden die ausgezeichneten Berufsleute kürzlich im Staatskeller empfangen. Regierungsrat Stefan Kölliker, Vorsteher des

Bildungsdepartementes, würdigte ihre Leistungen. Damit hätten sie nicht nur für sich und das Schweizer Team höchste Ehre eingelegt, sondern auch einen weiteren Beweis für die ausgezeichnete Qualität und Konkurrenzfähigkeit des schweizerischen dualen Berufsbildungssystems erbracht. «Darüber hinaus», so der Bildungsdirektor, «haben sie all jene Unkenrufe widerlegt, die der heutigen Jugend mangelnde Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit unterstellen.» Stefan Kölliker sprach auch den Vertretern der Lehrbetriebe Dank und Anerkennung aus: «Sie stehen stellvertretend für die rund 7000 Lehrbetriebe, die in unserem Kanton das Fundament unserer Berufsbildung bilden.»

Die jungen Berufsleute durften zwei Geschenke in Empfang nehmen: einen Bildband über Kanada, der ihnen die Faszination des Landes näher bringen soll, von dem sie in ihrer Wettbewerbsanspannung nur wenig gesehen haben, und einen Feldstecher mit dem Wappen des Kantons St.Gallen als Sinnbild dafür, dass sie auch künftig in beruflichen und privaten Belangen die Weitsicht bewahren sollen.



GBS ■



Gewerbliches Berufs- und
Weiterbildungszentrum St.Gallen

Brückenangebote Schuljahr 2010/11 Informationen

Berufsvorbereitungsjahr | Vorlehre | Integrationskurs

Eingeladen sind interessierte Eltern,
Oberstufen-Lehrpersonen und Beratungspersonen.

Informationsabend

Montag, 18. Januar 2010 | 19.30 Uhr

Aula | Demutstrasse 115 | 9012 St.Gallen

Informationen

071 226 58 30 | bab@gbssg.ch

GBS St.Gallen – ich weiss.

www.gbssg.ch

Eine Bildungsinstitution des Kantons St.Gallen



Seminar für Kunst-, Mal- und Gestaltungstherapie, Eva Brenner, Frauenfeld

Schulungsweg Kunsttherapeutin

Schulbeginn April 2010

– Malen und Gestalten – Plastizieren – Puppenspiel – Biografiearbeit

- Berufsbegleitend
- Fachverband für Kunsttherapie + Dachverband Kunsttherapie Schweiz
- Interkulturelle und anthroposophische Grundlage

Unterlagen/Sekretariat: Eva Brenner, Postfach 3066, 8503 Frauenfeld,
Telefon 052 722 41 41 oder eva.brenner@bluewin.ch, www.eva-brenner.ch

Nachtrag zum Promotionsreglement für das Liceo der Schweizerschule Rom

vom 20. Oktober 2009¹

Der Verwaltungsrat der Schweizer Schule Rom

beschliesst:

I.

Das Promotionsreglement des Liceo der Schweizerschule Rom vom 24. Juni 1998 wird wie folgt geändert:

Im ganzen Text wird Schweizerschule Rom durch Schweizer Schule Rom unter Anpassung an den Text ersetzt.

Anhang: Promotionsfächer

1. Liceo

1. Deutsch
2. Italienisch
3. Englisch
4. Mathematik
5. Biologie
6. Geografie
7. Bildnerisches Gestalten
8. Wirtschaft und Recht
9. Französisch

2. Liceo

1. Deutsch
2. Italienisch
3. Englisch
4. Mathematik
5. Biologie
6. Chemie
7. Physik
8. Geschichte
9. Geografie
10. Bildnerisches Gestalten
11. Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht
12. Französisch

.....
¹ Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. Dezember 2009, SchBl 2009, Nr. 12; in Vollzug ab 1. September 2009.

3. Liceo

1. Deutsch
2. Italienisch
3. Englisch
4. Mathematik
5. Biologie
6. Chemie
7. Physik
8. Geschichte
9. Geografie
10. Bildnerisches Gestalten
11. Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht
12. Wahlpflichtfach

5. Liceo

1. Deutsch
2. Italienisch
3. Englisch
4. Mathematik
5. Geschichte
6. Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht
7. Ergänzungsfach
8. Wahlpflichtfach

4. Liceo

1. Deutsch
2. Italienisch
3. Englisch
4. Mathematik
5. Biologie
6. Chemie
7. Physik
8. Geschichte
9. Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht
10. Ergänzungsfach
11. Wahlpflichtfach

II.

Dieser Nachtrag wird ab 1. September 2009 angewendet.

Für den Verwaltungsrat
der Schweizer Schule Rom

Der Präsident:
Prof. Fabio Trezzini

Der Sekretär:
Alessandro De Luca

Dieser Nachtrag wurde von der Patronatskommission am 18. November 2009 genehmigt.

Jugendtag St.Gallen 2010 – Spannend und interaktiv unter dem Motto «gesund & clever»

Am Donnerstag, 25. März 2010 findet der vierte Jugendtag im Athletik Zentrum St.Gallen statt. Unter dem Motto «gesund & clever» erwartet die Oberstufenschülerinnen und -schüler und ihre Lehrpersonen ein informatives und abwechslungsreiches Programm.

Die Schulklassen des 7. bis 10. Schuljahres aus dem Kanton St.Gallen sind eingeladen, sich am 25. März 2010 in interessanten Vorträgen und interaktiven Workshops über die Themen Bewegung, Ernährung, Alkohol, Tabak und Gewalt zu informieren.

Von den neu fünf angebotenen Themenschwerpunkten, wählen die Lehrpersonen zwei zum Lehrplan passende Themen. Ziel ist, Schülerinnen und Schüler in Kombination mit dem Schulunterricht besser aufzuklären und zu einem gesunden, aktiven Lebensstil zu motivieren.

Die bisherigen Jugendtage waren mit rund 1000 Schülerinnen und Schülern ein grosser Erfolg. Durch die Erweiterung der Anmeldung von Schulklassen für vormittags oder nachmittags können in Zukunft bis zu 1600 Schülerinnen und Schüler den Jugendtag besuchen.

Interaktive Workshops

Die fünf Themenschwerpunkte bieten in interaktiven Workshops vielseitige Möglichkeiten zum Verstehen und Lernen.

Bewegung

An Bewegungsstationen lösen Schülerinnen und Schüler vielfältige Bewegungsaufgaben. In Übungen werden zahlreiche Tipps zur Be-

wegung im Schulalltag und zur Vorbeugung von Haltungsschäden gegeben.

Ernährung

Im Workshop «Ernährung» stehen ausgewogenes und genussvolles Essen und Trinken mit folgenden Fragen im Vordergrund: Wie gestalte und plane ich den Alltag rund ums Essen und Trinken? Wie kann man eine Essstörung frühzeitig erkennen und was ist zu tun?

Gewalt

Gewalt hat viele Gesichter, doch was genau verstehen wir unter Gewalt, ist die Frage, die es im Gewalt-Workshop zu klären gilt. Zusätzlich entwickeln die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten, wie schwierige Situationen ohne Gewalt gelöst werden können.

Alkohol

Durch Übungen und Diskussionen setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Risiken des Alkoholkonsums auseinander und lernen gleichzeitig erste Hilfemassnahmen. Sie lernen Risiken einzuschätzen, Selbstverantwortung zu übernehmen sowie Beratungsangebote kennen.

Rauchen

Wie gelingt es, den Einstieg ins Rauchen möglichst lange hinauszuzögern – oder ganz zu verhindern? Die Mechanismen der Tabakwerbung und ihre Wirkung werden in Gruppen analysiert, kreativ bearbeitet und die Auswirkungen von Tabakkonsum vermittelt.

Die Jugendlichen erwartet ausserdem eine gesunde Zwischenverpflegung.

Organisation des Jugendtages: Bildungsdepartement und Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen, Kantonsspital St.Gallen, Kantonsschule am Burggraben St.Gallen, Ostschweizer Kinderspital, Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen und Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung ZEPRA.

Information und Anmeldung im Internet unter www.jugendtag-sg.ch

Weitere Informationen erteilt das Gesundheitsdepartement, Gesundheitsvorsorge unter 071 229 43 82.

Zielgruppe: Schulklassen, 7. bis 10. Schuljahr

Teilnahme: ganze Klassen mit Lehrperson, kostenlos

Datum: 25. März 2010

Zeit: vormittags, 8.20 bis 11.20 Uhr;
nachmittags, 13.20 bis
16.20 Uhr

Anmeldeschluss: 15. Januar 2010

Sprachförderzentrum Toggenburg: Aufnahme an die Sprachheilschule

An der Sprachheilschule des Sprachförderzentrums Toggenburg werden Kinder im Kindergarten- und Unterstufenalter mit schweren und komplexen Spracherwerbsstörungen unterrichtet.

Für eine Aufnahme an die regionale Sonderschule mit Tagesstruktur werden eine schulpsychologische und eine logopädische Abklärung sowie die Sonderschulverfügung der Schulgemeinde verlangt.

Das Aufnahmeverfahren wird wie folgt durchgeführt:

- Die Kinder werden mit einer entsprechenden Fragestellung bis spätestens 31. Januar 2010 beim Schulpsychologischen Dienst der Region angemeldet.
- Nach erfolgter Abklärung melden sich die Eltern auf Empfehlung der zuständigen Schulpsychologin bzw. des zuständigen Schulpsychologen für eine individuelle Berücksichtigung der Sprachheilschule an.

- Ein Antrag für Sonderbeschulung an der Sprachheilschule wird durch die zuständige Fachstelle, den schulpsychologischen Dienst, an die Schulgemeinde gestellt.
- Die Schulgemeinde ihrerseits verfügt die Sonderschulung.
- Der Aufnahmeentscheid von Seiten der Sprachheilschule ist vom Platzangebot abhängig und erfolgt bis spätestens Ende Mai 2010.

Institutionsleiterin Marlis Kaufmann informiert Sie gerne auch persönlich und beantwortet Ihre Fragen.

.....
Sprachförderzentrum Toggenburg, Sprachheilschule
Postfach, 9630 Wattwil
071 988 57 22, Fax 071 988 67 52
info@sprachheilschule.com
.....

SHLR Lehrveranstaltungen für Hörerinnen und Hörer

Die Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach SHLR bietet im Frühjahrssemester 2010 (22. Februar bis 28. Mai 2010) interessierten Hörerinnen und Hörern die Möglichkeit, einzelne Kurse der Studiengänge Logopädie zu besuchen.

Module

Neurologie (Grundlagenwissen)

Dozent: Dr. Alexander Foit

Anzahl Lektionen: 12 Lektionen

Logopädie bei Hörstörungen

Dozentin: Bettina Gantenbein

Anzahl Lektionen: 24 Lektionen

Persönliche Atem-, Stimm- und Sprechtechnik

Dozent: Martin Hamburger

Anzahl Lektionen: 12 Lektionen

Persönliches Kommunikationsverhalten und Gesprächsführung

Dozentin: Maya Bauer Brühwiler

Anzahl Lektionen: 32 Lektionen

Anatomie, Physiologie, Pathologie der

Sprech-, Stimm-, Schluckorgane

Dozent: Dr. med. Michael Hoffmann

Anzahl Lektionen: 24 Lektionen

Anatomie, Physiologie, Pathologie des Hörorgans

Dozent: Dr. med. Stefan Schumacher

Anzahl Lektionen: 24 Lektionen

Schriftspracherwerb 2

Dozentin: Barbara Utiger Nagel

Anzahl Lektionen: 24 Lektionen

Spracherwerb 2

Dozent: Prof. Jürg Rothenbühler

Anzahl Lektionen: 24 Lektionen

Kosten

Fr. 20.– pro Lektion

Unterrichtsort

Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach SHLR, Mariaberg, Seminarstrasse 27, 9400 Rorschach

Anmeldeschluss

Ende Januar 2010

Informationen über Inhalte, Ziele und Termine der einzelnen Kurse sowie Teilnahme- und Anmeldebedingungen finden Sie unter www.shlr.ch.

Swiss Nano-Cube, Aus- und Weiterbildungsmodulare für die Sekundarstufe II

Der «Swiss Nano-Cube» (www.swissnanocube.ch) ist die gesamtschweizerische Informations- und Bildungsplattform zur Mikro- und Nanotechnologie (M&NT) für Mittel- und Berufsfachschulen sowie höhere Fachschulen. Sie wird bis Ende 2011 zusammen mit verschiedenen Bundesämtern, Berufsverbänden, Unternehmen sowie ausgewählten Pilotschulen entwickelt und implementiert. Die Plattform wird aktuelle Inhalte und bedarfsgerechte Unterrichtsmaterialien für Lehrkräfte, Lernende und Berufsleute anbieten.

Als modular aufgebaute Informations-, Lehr- und Lernplattform integriert «Swiss Nano-Cube» folgende Elemente:

- Web-Bildungsportal
- Praxisbezogene Aus- und Weiterbildungsmodulare
- Wissenschaftliche Qualitätssicherung und Begleitforschung

Gesucht werden

- *Studierende*, die im Rahmen einer Masterarbeit mitarbeiten möchten.
- *Erfahrene Lehrpersonen*, die eine Weiterbildungsmöglichkeit suchen oder ein Sabbatical planen.

Geboten werden

- Mitarbeit an einem zukunftsweisenden Projekt
- Inspirierende Tätigkeit mit Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Beratung
- Impulse und Anregungen für Ihre Ausbildung oder Ihren Unterricht
- Spesenentschädigung

Weitere Informationen

www.swissnanocube.ch

Kontakt

Marianne Dietiker, Projektleiterin
 Die Innovationsgesellschaft mbH
 Lerchenfeldstrasse 5
 9014 St.Gallen
 071 274 72 66
marianne.dietiker@innovationsgesellschaft.ch

Lesen macht stark!

Leseförderung mit Bibliomedia Schweiz

Der Schule kommt beim Aufbau von Lesekompetenzen bekanntlich eine zentrale Rolle zu. Dafür braucht es, nebst geeigneten Lehrmitteln, eine Fülle von attraktiven und spannenden Kinder- und Jugendbüchern – Erstlesetexte, Romane, Sachbücher, Bilderbücher und Comics. Nicht jedes Schulhaus hat eine Bibliothek. Und Schulbibliotheken können meist auch nicht alle Bedürfnisse von Lehrpersonen mit ihren Klassen befriedigen. Hier hilft Bibliomedia Schweiz mit ihrem grossen Bibliotheksbestand und der Zentrale für Klassenlektüre (ZKL) weiter!

Über gemischte Kollektionen gibt Ihnen Claudia Kovalik, Verantwortliche der Ausleihe, gerne Auskunft (032 624 90 25/claudia.kovalik@bibliomedia.ch). Einen Überblick über das vielfältige Angebot vermittelt der neue Flyer, der als Plakat im Lehrerzimmer aufgehängt werden kann (Bestellung: solothurn@bibliomedia.ch), oder www.bibliomedia.ch.

Zentrale für Klassenlektüre

Im Verlauf des Jahres hat die Lektoratskommission der ZKL zahlreiche Bücher auf ihre Eignung für eine gemeinsame Lektüre in der Klasse hin geprüft. Spass soll die Lektüre machen, zum Lesen motivieren. Die Bücher sollen aber auch schulrelevante Themen behandeln, verschiedene Schwierigkeitsgrade abdecken und viel Stoff für Diskussionen bieten. Zum Glück gelingt es immer wieder, spannende neue Titel im riesigen Wald von Neuerscheinungen ausfindig zu machen. Von jedem der folgenden Titel stehen in der ZKL mindestens 300 Exemplare zur Ausleihe zur Verfügung.

– Geschichten vom kleinen Fohlen (Bildermaus) / Maja von Vogel und Katharina Wiekler (1. Klasse/Nr. 101: Tiere, Bauernhof, Geburtstag)

- Nick Nase und der verschwundene Schlüssel / Marjorie Weinman Sharmat (2. Klasse/Nr. 262: Krimi, Hund, Lustiges)
- Geheimnis um die alte Villa / Isa Bauer (3. Klasse/Nr. 317: Krimi, Familie, Abenteuer)
- Hexe Lillis grosses Geheimnis / Knister (3. Klasse/Nr. 352: Fantastisches, Lustiges)
- Schatzjäger in der Karibik / Christian Tielmann (4. Klasse/Nr. 465: Abenteuer, Krimi)
- Roxy rennt! / Phyllis Reynolds Naylor (4. Klasse/Nr. 466: Abenteuer, Räuber, Lustiges)
- Das Gold des Skorpions / Jürgen Banscheraus (5. Klasse/Nr. 557: Krimi)
- Jinbal von den Inseln / Klaus Kordon (5. Klasse/Nr. 514: Märchen, Freundschaft, Liebe, Gesellschaftskritik)
- Leonardo und die Verschwörer in Florenz / Alfred Bekker (5. Klasse/Nr. 546: Abenteuer, Krimi, Renaissance)
- Tita und Leo / Angelika Waldis (5. Klasse/Nr. 555: Freundschaft, Historisches 19. Jh.)
- Verschwörung gegen Hannibal / Fabian Lenk (5. Klasse/Nr. 556: Krimi, Römer)
- Fehltritt / Andreas Schlüter u. Irena Margil (6. Klasse/Nr. 615: Krimi, Sport)
- Weggemobbt / Anja Tuckermann (7. Klasse/Nr. 706: Gewalt, Schule)
- Ausgerastet / Norah McClintock (8. Klasse/Nr. 815: Gesellschaft, Gewalt)
- 70 Meilen zum Paradies / Robert Klement (8. Klasse/Nr. 803: Flüchtlinge, Gesellschaft)
- Die Weltreise einer Fleeceweste / Wolfgang Korn (8. Klasse/Nr. 822: Flüchtlinge, Gesellschaftskritik, Umweltprobleme)
- Der Mann von der anderen Seite / Uri Orlev (9. Klasse/Nr. 916: Holocaust, Warschauer Ghetto, Rassismus)

Easy Reader ZKL

Zur Ergänzung des bestehenden Angebots wurde eine Fülle an Easy Readern in eng-

lischer und französischer Sprache gesichtet. Wert gelegt wurde bei der Auswahl auf für Schüler spannende Themen und auf attraktive Cover, da diese beiden Aspekte für die Lesemotivation von zentraler Bedeutung sind.

- Kwiatkowski and the chewing gum mystery / Jürgen Banscherus (Nr. 25: ca. 450 Wörter, für 4./5. Klasse)
- Outsiders / S.E. Hinton (Nr. 26: Easy Reader B, ca. 1200 Wörter)
- Photos interdites / Krystelle Jambon, Laurent Jouvét (Nr. 55: Anfänger, Lernjahr 2)
- Double Je / Virginie Guérin (Nr. 58: Stufe 1, 300 bis 500 Wörter)
- Stéphanie superstar! / Anne-Marie Le Plouhinec (Nr. 56: Lernjahr 3)
- E-den / Mikaël Ollivier, Raymond Clarinard (Nr. 57: Stufe B, ca. 1200 Wörter)

Lesequiz, www.lesequiz.ch

Alle neuen ZKL-Bücher werden mit einem Quiz ausgerüstet. Aber auch rückwirkend wird das Angebot laufend erweitert. In den letzten Jahr konnten so rund 170 Lesequiz, anhand derer Schülerinnen und Schüler ihre Lektüre spielerisch überprüfen können, aufgeschaltet werden. Dass die Quiz auch wirklich genutzt werden, beweist die grosse Anzahl von monatlich oft über 10 000 Zugriffen.

Projekt «CompiSternli» ...

... sucht aktive Lehrpersonen, welche beim Projekt mitmachen wollen.

CompiSternli sind Kinder/Jugendliche, welche Computer- und Handykurse für ältere Personen anbieten. Das Projekt verfolgt verschiedene Ziele:

- Austausch zwischen den Generationen, Förderung des gegenseitigen Verständnisses
- Kinder übernehmen Verantwortung, steigern ihr Selbstwertgefühl auf eine positive Art
- Ältere Personen überschreiten den «digitalen Graben»; sie lernen mit den neuen Technologien umzugehen.

Mobile – Handykurs

Sie unterrichten eine Mittel- oder Oberstufenklasse? Während etwa 3 bis 4 Doppelstunden bereiten Sie die Kinder auf ihre Aufgabe vor. Nachher bildet je ein Kind eine ältere Person in den Grundlagen am Handy aus. Das gesamte benötigte Material (inkl. Handys) wird Ihnen unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Das Klassenprojekt findet während der Schulzeit statt.

Computerprojekt

Gesucht werden initiative Personen, welche während eines Jahres eine Kindergruppe ausbilden und begleiten. Die Projektleitung übernimmt verschiedene Aufgaben: lokales Fundraising, PR-Arbeit, Vernetzung vor Ort, usw. Voraussetzungen dafür sind gute Anwenderkenntnisse am Computer, gute lokale

Vernetzung, sicheres Auftreten. Erwartet wird ein grosses Interesse an pädagogischen Fragen sowie die Bereitschaft, sich vor allem als Coach anstatt nur als Wissensvermittler auf das Projekt einzulassen. Dieses Projekt findet in der schulfreien Zeit statt. Für Informationen wenden Sie sich bitte an den Eschenbacher Projektleiter, Andi Mathies, andi.mathies@compisternli.ch.

Allgemeine Informationen und Anmeldung unter www.compisternli.ch, info@compisternli.ch, 081 413 11 17 (Rahel Tschopp). Das Projekt wird unterstützt durch vier Stiftungen, Microsoft Schweiz und Swisscom.



Der Aids-Truck – Eine interaktive Ausstellung zu HIV/Aids

Der bunt bemalte Sattelschlepper zu HIV/Aids mit seiner multimedialen Ausstellung und zwei spannenden Ateliers richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren (zweite und dritte Oberstufe, Gymnasium). Das Angebot öffnet den Blick auf die Realität von HIV/Aids am Beispiel Afrikas und ermöglicht den Zugang zu Fragen rund um den eigenen Körper und zur Aids-Prävention in der Schweiz.

Die multimediale Ausstellung im Truck will durch die Geschichte zweier Jugendlicher aus Uganda und aus Südafrika für das Thema «HIV/Aids in Afrika» sensibilisieren. Zwei *Ateliers* vertiefen das Thema, indem der Bezug zur Schweiz und zum eigenen Leben hergestellt wird und sich die Besucherinnen und Besucher mit der eigenen Sexualität auseinandersetzen.

Der Sattelschlepper steht Schulen vom 25. Oktober bis 12. November 2010 wieder zur Verfügung. Die Kosten pro Tag und Einsatzort belaufen sich auf Fr. 1500.– inklusive

Ausstellung und Ateliers für 6 bis 8 Klassen. (Zusätzlich: eventuell Unterkunft und Verpflegung für 3 bis 4 Personen bei Privatpersonen.)

.....
Anmeldung: ab sofort und bis spätestens 20. Februar 2010.
.....

Weitere Informationen unter www.aidstruck.ch.

Trägerschaft: Missio Schweiz/Liechtenstein und Missionskonferenz der deutschen und rätoromanischen Schweiz in Zusammenarbeit mit der AHSGA (Fachstellen für Aids- und Sexualfragen St.Gallen)

Detaillierte Auskünfte erhalten Sie bei Missio (Flavio Moresino-Zipper), 026 425 55 70, flavio.moresino@missio.ch.



Jugendwettbewerb «Zukunft der Bahn – am Beispiel der SOB»

Die Schweizerische Südostbahn AG (SOB) feiert im kommenden Jahr für die Teilstrecke Romanshorn – Uznach ihr 100-Jahr-Jubiläum und führt in Zusammenarbeit mit dem Verkehrshaus der Schweiz einen Wettbewerb durch.

Zur Teilnahme an diesem Wettbewerb laden wir Lehrkräfte und Schulklassen der Sekundarstufe II herzlich ein. Die Wettbewerbsaufgabe lautet:

Erstellen und produzieren einer «10vor10»-Sendung zum Thema

«Zukunft der Bahn – am Beispiel der SOB» in der Media-Factory im Verkehrshaus der Schweiz.

Inhalt und Ausdrucksmittel der «10vor10»-Sendung von maximal 100 Sekunden sind frei wählbar. In der Media-Factory steht unter an-

derem das News Desk mit dem «10vor10»-Audiosignet und -Bildhintergrund zur Verfügung.

Weitere Informationen

071 228 23 79, ursel.kaelin@sob.ch

Teilnahme- und Wettbewerbsbedingungen:
www.jubi100.ch.

Anmeldungen richten Sie bitte bis 22. Dezember 2009 an:

Medienstelle SOB,
Dr. Ursel Kälin
Bahnhofplatz 1a
9001 St.Gallen

Wettbewerb «Vision Velo 2020»

Im Jahre 2010 wird Pro Velo Schweiz, der Verband für die Interessen der Velofahrenden im Alltag und die Förderung des Veloverkehrs, das 25-jährige Jubiläum feiern. Aus diesem Anlass lädt Pro Velo Schweiz verschiedene Schweizerinnen und Schweizer dazu ein, sich Gedanken zum Jubiläumsthema «Vision Velo 2020» zu machen.

Ganz speziell interessiert sich Pro Velo Schweiz für die Vision der Schülerinnen und Schüler und lanciert den nationalen Wettbewerb zum Thema «Vision Velo 2020 – wie sieht deine Velowelt in zehn Jahren aus?»

Der Wettbewerb ist offen für Klassen ab dem ersten Schuljahr bis und mit Sekundarstufe II (Gymnasium, Berufsschule). Zu gewinnen gibt es Klassenausflüge auf den Gurten, in das Erlebnisbad Bernaqua, auf den Monte Generoso sowie andere Überraschungen.

Das Thema lädt zu einer weiten Interpretation mit vielfältigen Mitteln ein: Texte,

Zeichnungen, Collagen, Skulpturen, aber auch Videos oder Theaterstücke.

Es ist eine Arbeit pro Klasse eingabeberechtigt. Es kann dies ein von der Klasse gewählter «Sieger» sein, wenn alle SchülerInnen eine Arbeit zum Thema verfasst haben, aber auch eine Gruppen- bzw. Klassenarbeit. Die Bewertung der eingereichten Arbeiten erfolgt durch eine Fachjury in drei Kategorien entsprechend der Schulstufe.

.....
Eingabe der Arbeiten (Datum des Poststempels)
bis 31. März 2010

Weitere Informationen

Download von Reglement und Ausschreibungsunterlagen auf www.pro-velo.ch/25_jahre.

Studiengänge an der HfH Zürich - Jetzt anmelden!

Masterstudiengänge Sonderpädagogik

mit den Vertiefungsrichtungen

→ **Schulische Heilpädagogik**

044 317 11 41 / 42 - lehrberufe@hfh.ch

→ **Heilpädagogische Früherziehung**

044 317 11 41 - hfe@hfh.ch

Bachelorstudiengänge

→ **Logopädie**

→ **Psychomotoriktherapie**

→ **Gebärdensprachdolmetschen**

044 317 11 61 / 62 - therapeutischeberufe@hfh.ch

Anmeldeschluss

15. Januar 2010 / Studienbeginn: September 2010

HfH

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich

Schaffhauserstrasse 239

Postfach 5850

CH-8050 Zürich

Tel 044 317 11 11 - info@hfh.ch

www.hfh.ch



Mittelschulen

Kantonsschule am Brühl St.Gallen

Französisch, Italienisch

ca. 7 Lektionen

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Andreas Wittwen, Prorektor

058 229 72 72

andreas.wittwen@sg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat, Notkerstrasse 20, 9000 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 4. Januar 2010

Die Kantonsschule am Brühl St.Gallen (KSB) besteht seit 15 Jahren. Wir führen die Ausbildungsgänge der Fachmittelschule (FMS) und der Wirtschaftsmittelschule mit den Schwerpunkten Sprachen (WMS) und Informatik (WMI). In den Schulgebäuden im St.Galler Kulturviertel werden knapp 500 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Wir wenden uns an Lehrpersonen, die ein entsprechendes Studium abgeschlossen haben, über das Advanced Studies in Secondary and Higher Education oder über das Diplom für das Höhere Lehramt verfügen oder dieses demnächst erwerben. Unterrichtserfahrung ist erwünscht. Interessentinnen und Interessenten sind eingeladen, die Bewerbung mit dem Deckblatt, das Sie auf www.ksb-sg.ch finden, einzureichen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Mathematik

ca. 14 Lektionen

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Andreas Wittwen, Prorektor

058 229 72 72

andreas.wittwen@sg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat, Notkerstrasse 20, 9000 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 4. Januar 2010

Das Pensum kann voraussichtlich auch Lektionen in Chemie und Physik umfassen. Wir

führen die Ausbildungsgänge der Fachmittelschule (FMS) und der Wirtschaftsmittelschule mit den Schwerpunkten Sprachen (WMS) und Informatik (WMI). In den Schulgebäuden im St.Galler Kulturviertel werden knapp 500 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Wir wenden uns an Lehrpersonen, die ein entsprechendes Studium abgeschlossen haben, über das Advanced Studies in Secondary and Higher Education oder über das Diplom für das Höhere Lehramt verfügen oder dieses demnächst erwerben. Unterrichtserfahrung ist erwünscht. Interessentinnen und Interessenten sind eingeladen, die Bewerbung mit dem Deckblatt, das Sie auf www.ksb-sg.ch finden, einzureichen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Kantonsschule Heerbrugg

Deutsch, Philosophie

ca. 11 bis 18 Lektionen

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Rektor Prof. Bertram Mogg
071 727 01 01

bewerbung@ksh.edu

Bewerbungsadresse: Rektorat, Karl-Völkerstrasse 11, 9435 Heerbrugg

Bewerbungsfrist: 6. Januar 2010

Die Kantonsschule Heerbrugg führt die gymnasialen Ausbildungsgänge gemäss MAR sowie eine Fachmittelschule und eine Wirtschaftsmittelschule. Im st.gallischen Rheintal zwischen Bodensee und Liechtenstein werden rund 700 Schülerinnen und Schüler von ca. 100 Lehrpersonen unterrichtet. Wir wenden uns an Lehrpersonen, die ein entsprechendes Universitätsstudium abgeschlossen, das Diplom für das Höhere Lehramt (Master of Higher Education) erworben haben oder in Kürze erwerben werden und über Lehrerfahrung verfügen. Interessentinnen und Interessenten sind eingeladen, auf unserer Homepage www.ksh.edu das Bewerbungsformular auszufüllen und per Mail zu übermitteln.

Mathematik

ca. 7 bis 10 Lektionen

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Rektor Prof. Bertram Mogg
071 727 01 01

bewerbung@ksh.edu

Bewerbungsadresse: Rektorat, Karl-Völker-Strasse 11, 9435 Heerbrugg

Bewerbungsfrist: 6. Januar 2010

Die Kantonsschule Heerbrugg führt die gymnasialen Ausbildungsgänge gemäss MAR sowie eine Fachmittelschule und eine Wirtschaftsmittelschule. Im st.gallischen Rheintal zwischen Bodensee und Liechtenstein werden rund 700 Schülerinnen und Schüler von ca. 100 Lehrpersonen unterrichtet. Wir wenden uns an Lehrpersonen, die ein entsprechendes Universitätsstudium abgeschlossen, das Diplom für das Höhere Lehramt (Master of Higher Education) erworben haben oder in Kürze erwerben werden und über Lehrerfahrung verfügen. Interessentinnen und Interessenten sind eingeladen, auf unserer Homepage www.ksh.edu das Bewerbungsformular auszufüllen und per Mail zu übermitteln.

Klavier

ca. 15 bis 20 Lektionen

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Rektor Prof. Bertram Mogg
071 727 01 01

bewerbung@ksh.edu

Bewerbungsadresse: Rektorat, Karl-Völker-Strasse 11, 9435 Heerbrugg

Bewerbungsfrist: 6. Januar 2010

Die Kantonsschule Heerbrugg führt die gymnasialen Ausbildungsgänge gemäss MAR sowie eine Fachmittelschule und eine Wirtschaftsmittelschule. Im st.gallischen Rheintal zwischen Bodensee und Liechtenstein werden rund 700 Schülerinnen und Schüler von ca. 100 Lehrpersonen unterrichtet. Wir wenden uns an Lehrpersonen, die ein entsprechendes Universitätsstudium abgeschlossen, das Lehrdiplom für Klavier er-

worben haben oder in Kürze erwerben werden und über Lehrerfahrung verfügen. Interessentinnen und Interessenten sind eingeladen, auf unserer Homepage www.ksh.edu das Bewerbungsformular auszufüllen und per Mail zu übermitteln.

Kantonsschule Sargans**Deutsch, Geschichte**

100 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Rektor Prof. Stephan Wurster

081 720 07 40

stephan.wurster@sg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat, Pizolstrasse 14, 7320 Sargans

Bewerbungsfrist: 21. Dezember 2009

Wir wenden uns an Lehrpersonen, die ein entsprechendes Studium abgeschlossen haben, über das Diplom für das Höhere Lehramt verfügen oder dieses demnächst erwerben werden. Unterrichtserfahrung ist erwünscht. Da wir die zweisprachige Matura einführen, bevorzugen wir Lehrpersonen, welche Geschichte auf Englisch unterrichten können.

Violine

ca. 7 Lektionen

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Rektor Prof. Stephan Wurster

081 720 07 40

stephan.wurster@sg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat, Pizolstrasse 14, 7320 Sargans

Bewerbungsfrist: 21. Dezember 2009

Wir wenden uns an Lehrpersonen, die ein entsprechendes Studium abgeschlossen haben, über das Diplom für das Höhere Lehramt verfügen oder dieses demnächst erwerben werden. Unterrichtserfahrung ist erwünscht.

Öffentliche Volksschulen

Primarstufe

St.Gallen

Politische Gemeinde

Schulort: Schulquartier Riethügli

Primarlehrerin für Musik/Turnen/HAWE

5 bis 7 Lektionen

1. Februar 2010 bis 31. Juli 2010

Kontaktperson: Oskar Sturzenegger, Schulleiter

071 277 07 27

oskar.sturzenegger@stadt.sg.ch

Bewerbungsadresse: Schulamt der Stadt St.Gallen, Personaladministration, Neugasse 25, 9004 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 21. Dezember 2009

Wir suchen ab sofort oder auf den 1. Februar 2010 eine ausgebildete Primarlehrerin. 5 Lektionen sind folgendermassen aufgeteilt: 1 Lektion Musik und 2 Lektionen Turnen (freitags von 08.50 bis 11.40 Uhr), sowie 2 Lektionen HAWE (nicht textiles Werken) – ebenfalls am Freitag (13.40 bis 15.20 Uhr). Falls Sie eine Englischausbildung haben, können Sie 2 zusätzliche Lektionen übernehmen. Die Anstellung könnte ab Schuljahr 2010/2011 allenfalls verlängert werden. Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Schulleitung. Wir freuen uns auf Ihre Kurzbewerbung.

Mörschwil

Primarschulgemeinde

Schulort: Mörschwil

Mittelstufe

28 Lektionen

14. April 2010 bis 2. Juli 2010

Kontaktperson: Emil Wick, Schulleitung

071 868 77 72

emil.wick@schulemoerschwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Mörschwil, Emil Wick, Schulleitung, Postfach 10, 9402 Mörschwil

Bewerbungsfrist: 6. Januar 2010

Eine unserer Mittelstufenlehrerinnen sieht im Frühling Mutterfreuden entgegen. Wir suchen auf den Zeitpunkt nach den Frühlingsferien eine einsatzfreudige, kooperative und innovative Mittelstufenlehrperson als Stellvertretung während des Mutterschaftsurlaubs. Eine optimale Förderung der Kinder ist der engagierten Lehrerschaft wichtig. Wir praktizieren eine Integrative Schulungsform (ISF). Schulrat und Schulleitung unterstützen Sie in der Ausübung Ihres Auftrages. Haben Sie Interesse, diese Aufgabe zu übernehmen? Sind Sie an einer Zusammenarbeit mit der SHP, in der Stufe und im Schulteam interessiert? Wenn ja, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Zusätzliche Informationen über unsere Schule finden Sie unter: www.schulemoerschwil.ch.

Steinach

Primarschulgemeinde

Schulort: Steinach

5. Klasse

100 Prozent

auf 8. Februar 2010

Kontaktperson: Schulleiterin Susanne Schwenk

071 447 84 15

schulleitung@schulesteinach.ch

Bewerbungsadresse: Primarschule Steinach, Bildzegg, Schulleitung, 9323 Steinach

Bewerbungsfrist: 31. Dezember 2009

Wir suchen auf das 2. Semester eine motivierte, engagierte Persönlichkeit, die eine 5. Klasse übernimmt und diese auch auf den Übertritt in die Oberstufe vorbereitet. Wir haben ein modernes, neues Schulhaus mit einer attraktiven Infrastruktur (u.a. Aktivboard). Wenn Sie die Lehrperson sind, die gerne in einem Team aktiv mitarbeitet, offen und aufgestellt ist, dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.

Englisch-Workshop für Lehrerinnen und Lehrer

Inhalt: Alison Taylor, offizielle Cambridge ESOL Präsentatorin, stellt Ihnen innovative und kreative Aktivitäten betreffend Writing und Speaking auf den Levels B1 und B2 vor:

- Abwechslungsreiche Übungen, die zum Schreiben und Sprechen ermutigen
- Nützliche Arbeitsblätter und Ideen für den Unterricht
- Pädagogische Aktivitäten, welche in verschiedenen Cambridge ESOL-Prüfungen zum Erfolg führen werden

Datum: Samstag, 16. Januar 2010

Programm:

- 09.00–09.30 Welcome coffee and tea
- 09.30–12.00 Writing
- 12.00–13.00 lunch
- 13.15–15.00 Live Speaking levels B1 and B2

Ort: Thurgauerhof Kongresszentrum Hotel,
Thomas Bornhauserstrasse 10, 8570 Weinfelden

Kosten: CHF 120.– (Mittagessen inklusive)

Lehrmittelausstellung:

Grosse Vielfalt an Lehrmitteln: lassen Sie sich für Ihren Unterricht inspirieren!

Diese Veranstaltung wird als offizielle Weiterbildung anerkannt.

Bitte Testatheft mitbringen!

Präsentatorin: Alison Taylor MA, RSA DTEFLA

Alison Taylor MA, RSA DTEFLA lehrt seit 20 Jahren in der Schweiz, hauptsächlich im Berufsbildungszentrum in Wil und auf der Sekundarschulstufe. Sie ist mit sämtlichen Cambridge ESOL Prüfungen bestens vertraut und gibt regelmässige Workshops hierzu. Als Gruppenleiterin der Prüfungsexperten für die mündlichen Prüfungen arbeitet sie in St.Gallen, Thurgau und in Dornbirn.

Anmeldung: Email: info@cambridge-esol-sg.ch Karen Kerley
www.cambridge-esol-sg.ch www.cambridge-esol-thurgau.ch

Berneck**Primarschulgemeinde**

Schulort: Berneck, Schulhaus Bünt

2. / 3. Klasse

26 Lektionen

15. März 2010 bis 4. Juni 2010

Kontaktperson: Rita Rechsteiner, Schulleiterin

S 071 744 28 02; P 071 761 34 64

rita.rechsteiner@schule-berneck.ch

Bewerbungsadresse: Stephanie Hug, Präsidentin des Primarschulrates, Neugass 17, Postfach, 9442 Berneck

Bewerbungsfrist: 4. Januar 2010

Eine Unterstufenlehrerin bezieht den ihr zustehenden Bildungsurlaub. Deshalb suchen wir eine Stellvertretung, die sich freut, eine Doppelklasse mit aufgestellten und fröhlichen Kindern zu unterrichten. Wenn Sie sich als motivierte Lehrperson durch diese Herausforderung angesprochen fühlen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Gerne geben wir Ihnen auch telefonisch weitere Auskünfte.

Kaltbrunn**Politische Gemeinde**

Schulort: Kaltbrunn

Mittelstufe

23 Lektionen

8. Februar 2010 bis 26. März 2010

Kontaktperson: Hugo Gort, Schulleiter

055 293 44 41 (Büro); 055 283 24 77 (Privat)

schulleitung.ps@schule-kaltbrunn.ch

Bewerbungsadresse: Hugo Gort, Schulleiter, Oberstufenzentrum, Schulweg 1, 8722 Kaltbrunn

Bewerbungsfrist: 22. Dezember 2009

Eine unserer Mittelstufenlehrpersonen bezieht zwischen den Sportferien und den Frühlingsferien 2010 einen Teil ihres Bildungsurlaubes. Wir suchen deshalb eine Stellvertretung für eine unserer 5. Klasse. Es handelt sich um ein Teilpensum von 23 Lektionen, da die Klasse von zwei Lehrpersonen unterrichtet wird. Wenn Sie interes-

siert sind, freuen wir uns auf eine Kontaktaufnahme oder Ihre Bewerbung. Weitere Informationen erhalten Sie bei unserem Schulleiter.

Nesslau-Krummenau**Politische Gemeinde**

Schulort: Primarschule Bühl, Nesslau

Unterstufe

25 Lektionen

8. Februar 2010 bis 30. April 2010

Kontaktperson: Andi Honegger, Schulleiter

071 994 27 67, 071 994 29 69

primar@nesslau-krummenau.ch

Bewerbungsadresse: Primarschule Büelen, Schulleitung, 9650 Nesslau

Bewerbungsfrist: 30. Dezember 2009

Der Klassenlehrer unserer Unterstufenklasse in Bühl bezieht seinen Bildungsurlaub. Wir suchen deshalb eine flexible und selbstständige Stellvertretung, welche gerne eine 1. bis 3. Mehrklasse in einem kleinen Landerschulhaus unterrichtet. Der Stundenplan umfasst alle Fächer ohne Werken (inkl. Englischunterricht). Für weitere Auskünfte oder Informationen wenden Sie sich bitte an unsere Schulleitung Primarschule oder die Schulverwaltung (071 994 22 65). www.schule-nesslau-krummenau.ch.

Oberuzwil**Politische Gemeinde**

Schulort: Primarschule Oberuzwil

Unterstufe Primar

9 bis 12 Lektionen

auf 12. April 2010

Kontaktperson: Erich Wagner, Schulleiter

071 951 03 41

schulleitung-pso.oberuzwil@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung, Wilerstrasse 12, 9242 Oberuzwil

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2010

Eine Primarlehrerin reduziert nach ihrem Mutterschaftsurlaub das Pensum. Wir suchen für die 3. Klasse in Oberuzwil eine einsatz-

freudige, flexible und initiative Lehrperson. Sie führen diese Klasse ab den Frühlingsferien 2010 (12. April 2010) im Job-Sharing zusammen mit der jetzigen Stelleninhaberin. Oberuzwil ist eine überschaubare Gemeinde und die Schulen verfügen über eine fortschrittliche Infrastruktur. Interessentinnen und Interessenten richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Gemeinde Oberuzwil. Weitere Auskünfte zu dieser Stelle erhalten Sie vom Schulleiter. Informationen zur Schule Oberuzwil finden Sie auf www.oberuzwil.ch.

Realstufe

Widnau

Politische Gemeinde

Schulort: Widnau, Oberstufe Gässeli

Realstufe

100 Prozent

auf 9. August 2010

Kontaktperson: Bruno Baumberger, Schulleiter und Reiner Nuber, Schulleiter
071 726 70 71

bruno.baumberger@schule-widnau.ch;

rainer.nuber@schule-widnau.ch

Bewerbungsadresse: Schule Widnau, Hugo Fehr, Schulpräsident, Gemeindehaus, 9443 Widnau

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2010

Die Oberstufe Gässeli besuchen 292 Jugendliche in total 16 Klassen. Die Realabteilung umfasst 8 Klassen. Die jetzige Stelleninhaberin bildet sich weiter und übernimmt eine neue Tätigkeit. Deshalb suchen wir eine Kollegin oder einen Kollegen für eine zweite Realklasse, die dann in der 3. OS weiter geführt werden kann. Mit beiden Beinen auf dem Boden stehen, unterrichten und erziehen wollen, das sind Voraussetzungen, die Sie mitbringen. Von Vorteil ist es, wenn Ihre Stärken im sprachlichen Bereich liegen und Sie einen vielseitigen Einsatz als Klassenlehrperson schätzen. Die Zuteilung der Fächer kann

besprochen werden. Wir bieten sehr gute Arbeitsbedingungen und ein Team, das gerne Unterstützung gewährt, aber nicht einengt. Wir freuen uns auf eine erste Kontaktnahme! www.schule-widnau.ch.

Sekundarstufe

Waldkirch-Bernhardzell Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Waldkirch

Oberstufe, mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung

50 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Roland Eggenberger,
Schulleiter

071 433 25 53

sl@ozbuentwaldkirch.ch

Bewerbungsadresse: Remo Sieber, Schulratspräsident, Buchenstrasse 4, 9205 Waldkirch

Bewerbungsfrist: 13. Januar 2010

Wir können auf Grund von Entlastungslektionen den mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich nicht mehr abdecken. Das Pensum ist in der Zukunft gesichert, kann eher noch ausgebaut werden. Wir sind eine überschaubare, geleitete Schule. Weitere Informationen zu unserem OZ finden Sie auch unter www.ozbuentwaldkirch.ch. Wenn Sie an einer Mitarbeit in einem gut eingespielten und engagierten Oberstufenteam interessiert sind, freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Gommiswald-Ernetschwil-Rieden Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Gommiswald

2. Sekundarstufe sprachliche Richtung

15 Lektionen

8. Februar 2010 bis 2. Juli 2010

Kontaktperson: Walter Bernet

055 290 18 28

schulleitung.os@gommiswald.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufenschulgemeinde Gommiswald-Ernetschwil-Rieden, Walter Bernet, Schulleiter, Rietwiesstrasse 11, 8737 Gommiswald

Bewerbungsfrist: 8. Januar 2010

Wir suchen für das 2. Semester 2009/10 eine engagierte und teamfähige Klassenlehrperson für die 2. Sekundarstufe. Es sind die Fächer Deutsch, Räume und Zeiten und Individuum und Gemeinschaft zu unterrichten. Die Stelle ist vorerst bis zum Ende des Schuljahres befristet. Es besteht aber die Möglichkeit, auf Beginn des Schuljahres 2010/11 die Anstellung auf ein Vollpensum zu erweitern. Gerne erteilt Ihnen der Schulleiter Walter Bernet weitere Auskünfte. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen finden Sie unter www.osz.gommiswald.ch.

Kleinklassen / Schulische Heilpädagogik

Rebstein-Marbach

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Oberstufe Rebstein-Marbach, Rebstein

schulische Heilpädagogik ISF

15 bis 28 Lektionen

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Hans-Peter Stiboller, schulischer Heilpädagoge, oder Annette Brogle, Schulleiterin

071 777 22 24 (Lehrerzimmer) oder

071 777 23 64 (Schulleitung)

hstiboller@osrema.ch; schulleitung@osrema.ch

osrema.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufe Rebstein-Marbach, Sekretariat, Ergetenstrasse 40, 9445 Rebstein

Bewerbungsfrist: 15. Januar 2010

Seit 1993 führt unsere Oberstufe Rebstein-Marbach das integrative Schulungsmodell. Unser langjähriger schulischer Heilpädagoge tritt Ende des laufenden Schuljahres in den Ruhestand. Auch interessierte Primarlehrkräfte mit Unterrichtserfahrung sind

gebeten, ihre Bewerbung einzureichen. Für diese bestünde auch die Möglichkeit, die Weiterbildung schulische Heilpädagogik an der HfH zu absolvieren, was die Schulgemeinde unterstützen würde. Ein engagiertes, kollegiales, hilfsbereites und offenes Team von 32 Voll- und Teilzeitangestellten sowie ein zweiköpfiges Team von Förderlehrkräften zur Unterstützung, unterrichtet zurzeit 237 Schülerinnen und Schüler. Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, die Sie uns baldmöglichst zusenden! Herzlichen Dank. www.osrema.ch.

Rüthi

Primarschulgemeinde

Schulort: Rüthi

Schulische Heilpädagogik

70 bis 100 Prozent

auf 9. August 2010

Kontaktperson: Tanja Schneider, Schulleiterin

071 766 21 10

schulleitung@schuleruethi.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulgemeinde Rüthi, Schulleitung, Kamorstrasse 2, 9464 Rüthi

Bewerbungsfrist: 4. Januar 2010

Wir suchen eine ausgebildete Lehrperson der Heilpädagogik oder eine erfahrene Lehrperson für unsere Primarschule, die seit 2005 integrativ geführt wird. Das Pensum kann auch auf zwei Personen aufgeteilt werden. Sind Sie engagiert, belastbar, kommunikativ und organisatorisch begabt? Haben Sie sich mit der Integrativen Schulungsform auseinandergesetzt und bringen Erfahrung mit? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Gommiswald**Primarschulgemeinde**

Schulort: Primarschule Gommiswald
10 Lektionen

auf 8. Februar 2010

Kontaktperson: Bruno Bürgi, Schulleiter
055 290 10 24, 079 687 10 78
schulleitung.primar@gommiswald.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulgemeinde
Gommiswald, Postfach 48, 8737 Gommiswald

Bewerbungsfrist: 23. Dezember 2009

Wir suchen eine Lehrperson für die integrative Förderung im Kindergarten und in den 1./2. Klassen. Wir freuen uns auf Ihr Interesse. Informationen zu unserer Schule finden Sie unter www.primarschule.gommiswald.ch

Nesslau-Krummenau**Politische Gemeinde**

Schulort: Oberstufenzentrum Nesslau

Schulische Heilpädagogik

17 Lektionen

auf 16. November 2009

Kontaktperson: Ursi Schweizer
071 994 91 81 / 079 366 05 87
oberstufe@nesslau-krummenau.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung Oberstufe, Oberstufenzentrum Büelen, 9650 Nesslau

Bewerbungsfrist: 20. Dezember 2009

Die jetzige Stelleninhaberin muss aus gesundheitlichen Gründen ihre Arbeit per sofort niederlegen. Wir suchen daher eine engagierte und motivierte Lehrperson mit heilpädagogischem Hintergrund, welche bereit ist, die Schüler der 1. Oberstufe integrativ zu fördern und in einem starken Team mitzuwirken. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. www.schule-nesslau-krummenau.ch.

Kirchberg**Schulgemeinde**

Schulort: Primarschule Sonnenhof, Kirchberg

Schulische Heilpädagogik

66 Prozent

auf 8. Februar 2010

Kontaktperson: Christof Geser, Schulleiter
071 931 43 74

ps.sl.kirchberg@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Kirchberg, Alfons Schönenberger, Schulsekretariat, 9533 Kirchberg

Bewerbungsfrist: 30. Dezember 2009

Unsere schulische Heilpädagogin nimmt eine neue Herausforderung an. Wir suchen deshalb eine Lehrperson in Schulischer Heilpädagogik auf Primar- und Kindergartenstufe. Hauptsächliche Arbeitsbereiche: Therapeutische Arbeit, Unterstützung der Lehrpersonen in der Förderung und Begleitung der Kinder, Integration von schulisch und verhaltensmässig auffälligen Kindern, förderdiagnostische Aufgabenstellungen für Einzelförderung und Unterstützung in Kleingruppen, Mitarbeit bei der Weiterentwicklung des Förderkonzeptes. Sind Sie eine aufgestellte, teamfähige Persönlichkeit? Möchten Sie in einer geleiteten Schule mit guter Infrastruktur unterrichten? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Verschiedene Fachbereiche**St.Gallen****Politische Gemeinde**

Schulort: Oberstufenzentrum Schönau

Bildnerisches Gestalten / Werken, Oberstufe

20 bis 25 Lektionen

1. August 2010 bis 31. Juli 2011

Kontaktperson: Breu Rolf, Schulleiter
079 229 88 51

rolf.breu@stadt.sg.ch

Bewerbungsadresse: Schulamt der Stadt St.Gallen, Personaladministration, Dragana Tarneller, Neugasse 25, 9004 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 18. Januar 2010

Unser bisheriger Stelleninhaber geht in Pension. Wir suchen eine initiative und tatkräftige Oberstufenlehrperson der Fachrichtung Bildnerisches Gestalten / Werken mit ausgewiesener Berufserfahrung. Es erwartet Sie eine moderne Infrastruktur. Zur Verfügung stehen verschiedene gut ausgebaute Werkstätten und ein grosses helles Zeichnungszimmer. Teamgeist und fächerübergreifende Zusammenarbeit sind an unserem Oberstufenzentrum mit 9 Sekundar- und 6 Realklassen gross geschrieben. Wir unterstützen Sie gerne in Ihrer neuen Aufgabe und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und aussagekräftige Bewerbung. Zusätzliche Informationen erhalten Sie über unsere Schule auf unserer Website www.oz-schoenau.ch.

.....
Widnau

Politische Gemeinde

Schulort: Widnau

Hauswirtschaft, Werken Textil und Sport; Oberstufe Sek und Real

nach Absprache, 24 bis 28 Lektionen auf 10. August 2010

Kontaktperson: Bruno Baumberger, Schulleiter, und Rainer Nuber, Schulleiter
071 726 70 71

bruno.baumberger@schule-widnau.ch;
rainer.nuber@schule-widnau.ch

Bewerbungsadresse: Schule Widnau, Hugo Fehr, Schulpräsident, Gemeindehaus, 9443 Widnau

Bewerbungsfrist: 31. Dezember 2009

Die bisherige Stelleninhaberin wird Mutter. Wir suchen deshalb einen Ersatz für die erwähnten Fächer. Die Kolleginnen und Kollegen der gleichen Fachbereiche sind sehr motiviert, planen und unterstützen sich gegenseitig. Auskünfte gibt gerne die jetzige Fachgruppenlehrerin Sabin Frei, sabin.frei@schule-widnau.ch.

frei@schule-widnau.ch. Über die Schule Widnau und die Oberstufe Gässeli erfahren Sie mehr auf www.schule-widnau.ch. Auch wenn Sie nicht alle drei Fachbereiche unterrichten, freuen wir uns über eine Bewerbung.

.....
Widnau

Politische Gemeinde

Schulort: Widnau

Hauswirtschaft und Textiles Werken und Sport; Oberstufe Sek und Real

26 Lektionen

12. April 2010 bis 2. Juli 2010

Kontaktperson: Sabin Frei, Fächergruppenlehrperson

071 726 70 71

sabin.frei@schule-widnau.ch

Bewerbungsadresse: OGW Oberstufe

Gässeli Widnau, Gässelistrasse 2, 9443 Widnau, bruno.baumberger@schule-widnau.ch, Schulleiter, rainer.nuber@schule-widnau.ch, Schulleiter

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2010

Die Stelleninhaberin wird Mutter. Wir suchen eine Stellvertretung für 12 Lektionen Hauswirtschaft, 8 Lektionen Handarbeit und 6 Lektionen Sport an der Oberstufe (Sek und Real). Die Stellvertretung könnte im Schuljahr 2010/11 in eine Vollzeitstelle (24 bis 28 Lektionen) umgewandelt werden. Für die Zeit bis Ende Schuljahr sind wir auch an der Erteilung einzelner Fachbereiche interessiert. Es besteht ein gut eingespieltes Team, das gerne Unterstützung gewährt. Auskünfte und Orientierung über die Stundenverteilung gibt gerne die jetzige Fachgruppenlehrkraft. Die Schulleitung freut sich auf eine Bewerbung per E-Mail. www.schule-widnau.ch.

Kaltbrunn**Politische Gemeinde**

Schulort: Kaltbrunn

Sportlehrkraft

28 Lektionen

12. April 2010 bis 2. Juli 2010

Kontaktperson: Thomas Grünenfelder,
Schulleiter Oberstufe

055 293 44 40

schulleitung.osz@schule-kaltbrunn.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufe Kaltbrunn,
Schulleitung, Schulweg 1, 8722 Kaltbrunn**Bewerbungsfrist:** 21. Dezember 2009

Eine unserer Lehrerinnen bezieht ab April 2010 ihren Mutterschaftsurlaub. Wir suchen deshalb eine ausgebildete Fachlehrkraft für ein Vollpensum im Sportunterricht auf der Oberstufe. Kaltbrunn, im Linthgebiet zwischen Zürichsee und Walensee gelegen, führt eine geleitete Oberstufe mit 6 Real- und 7 Sekundarklassen und einer Kleinklasse. Unsere moderne Schulanlage in einer wunderschönen, ländlichen Umgebung verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur. Wenn Sie als einsatzfreudige Lehrkraft interessiert sind, in einem engagierten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre umgehende schriftliche Bewerbung. www.schule-kaltbrunn.ch.

Kaltbrunn**Politische Gemeinde**

Schulort: Kaltbrunn

Handarbeit- und Hauswirtschaft

28 Lektionen

12. April 2010 bis 2. Juli 2010

Kontaktperson: Thomas Grünenfelder,
Schulleiter Oberstufe

055 293 44 40

schulleitung.osz@schule-kaltbrunn.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufe Kaltbrunn,
Schulleitung, Schulweg 1, 8722 Kaltbrunn**Bewerbungsfrist:** 21. Dezember 2009

Eine unserer Lehrerinnen bezieht ab April 2010 ihren Mutterschaftsurlaub. Wir suchen deshalb eine ausgebildete Fachlehrkraft für

ein Vollpensum im Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht auf der Oberstufe. Kaltbrunn, im Linthgebiet zwischen Zürichsee und Walensee gelegen, führt eine geleitete Oberstufe mit 6 Real- und 7 Sekundarklassen und einer Kleinklasse. Unsere moderne Schulanlage in einer wunderschönen, ländlichen Umgebung verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur. Wenn Sie als einsatzfreudige Lehrkraft interessiert sind, in einem engagierten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre umgehende schriftliche Bewerbung. www.schule-kaltbrunn.ch.

Niederbüren**Primarschulgemeinde**

Schulort: Niederbüren

Logopädie

6 Lektionen

15. Februar 2010 bis 2. Juli 2010

Kontaktperson: Gabriela Dschulnigg,
Schulleiterin

071 422 10 92

g.dschulnigg@schule-niederbueren.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulgemeinde
Niederbüren, Sekretariat, Gossauerstrasse 25,
9246 Niederbüren**Bewerbungsfrist:** 23. Dezember 2009

Für das zweite Semester suchen wir eine Logopädin oder einen Logopäden. Wir sind eine kleinere, integrative Schule in ländlicher Umgebung. Sie sind zuständig für die logopädische Betreuung der Kindergarten- und Primarschulkinder. Nach Möglichkeit finden die Lektionen am Montag statt. Wir wünschen uns von Ihnen Fachkompetenz sowie eine offene und herzliche Begegnung mit den Ihnen anvertrauten Kindern. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Die Schulleiterin, Gabriela Dschulnigg, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Schulleitung

Flums-Berschis

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Flums

Schulleitung

50 bis 70 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Brigitte Borghi, Schulratspräsidentin

081 733 30 50, 079 429 71 66

praesidentin@primarschuleflums.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufenschulgemeinde Flums-Berschis, Schulrat-Verwaltung, Marktstrasse 25, 8890 Flums

Bewerbungsfrist: 4. Januar 2010

Infolge Neuorientierung des jetzigen Schulleiters suchen wir eine positive und motivierte Persönlichkeit als Schulleiterin oder Schulleiter. Als unsere initiative Führungspersönlichkeit bringen Sie eine abgeschlossene Schulleiterausbildung mit oder die Bereitschaft, diese zu absolvieren. Eine mehrjährige Erfahrung als Lehrperson auf der Oberstufe wird vorausgesetzt. Zu Ihren Aufgaben gehören die Gesamtleitung der Oberstufenschule im pädagogischen, organisatorischen und personellen Bereich sowie die Mitarbeit im Team der Schulleitungskonferenz. Das Pensum kann mit Unterrichtstätigkeit ergänzt werden. Sie werden von rund 200 Schülerinnen und Schülern erwartet und führen ein motiviertes und engagiertes Lehrerteam. Eine attraktive Infrastruktur in intakter Umgebung steht Ihnen zur Verfügung.

Kirchberg

Schulgemeinde

Schulort: Oberstufe Bazenhaid

Schulleitung (Oberstufe)

35 Prozent

auf 1. August 2010

Kontaktperson: Alfons Schönenberger, Schulratspräsident

071 932 35 70

alfons.schoenenberger@kirchberg.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Kirchberg, Alfons Schönenberger, Schulsekretariat, 9533 Kirchberg

Bewerbungsfrist: 6. Januar 2010

Unser langjähriger Schulleiter gibt sein Amt ab. Auf Beginn des Schuljahres 2010/11 suchen wir deshalb eine pädagogische Führungspersönlichkeit für diese spannende und anspruchsvolle Aufgabe. Das Pensum kann mit Unterrichtslektionen ergänzt werden. Wir suchen eine optimistische Persönlichkeit, die innovative Ideen aufnimmt und erfolgreich umsetzt, die sich mit bildungspolitischen Fragen auseinandersetzt, einen kommunikativen Führungsstil pflegt und Freude am Organisieren und Planen hat. Einer Persönlichkeit mit Schulleitungsausbildung oder vergleichbarer Qualifikation bieten wir grossen Gestaltungs- und Leitungsspielraum, professionelle Unterstützung und eine moderne Infrastruktur. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Private Sonderschulen

Heilpädagogische Schule St.Gallen

Schulort: St.Gallen

Heilpädagoge/Heilpädagogin oder Volksschullehrkräfte

50 bis 75 Prozent

auf 1. Februar 2010

Kontaktperson: Walter Ehwald

071 228 30 60

walter.ehwald@ghgsg.ch

Bewerbungsadresse: Heilpädagogische Schule St.Gallen, Institutsleitung, Molkenstrasse 1, 9000 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 20. Dezember 2009

Wir sind eine Tagesschule für über 100 Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir Heilpädagoginnen/Heilpädagogen oder Volksschullehrkräfte, die in die Sonderschulpädagogik wechseln wollen. Wir haben zwei freie Stellen für die Oberstufe (50 bis 75 Prozent) und eine Stelle für die Basisstufe (55 Prozent) zu beziehen. Sie tragen die Verantwortung für die ganzheitliche heilpädagogische Förderung von 5 bis 7 Schülerinnen und Schülern – in Zusammenarbeit mit einer Tandempartnerin und dem Förderteam. Ausserdem arbeiten Sie in Arbeitsgruppen und im Gesamtteam mit. Was spricht für die Arbeit bei uns? Selbstständige, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit, aufgeschlossenes Team, heilpädagogische Fachberatung, interne Fortbildung. Wir freuen uns auf Ihren Kontakt mit uns.

Sprachheilschule St.Gallen

Schulort: Kanton St.Gallen

Schulische Heilpädagogik, Beratung im Audiopädagogischen Dienst

80 bis 100 Prozent
auf 1. Januar 2010

Kontaktperson: Bettina Gantenbein, Leiterin APD

079 645 34 33

b.gantenbein@sprachheilschule.ch

Bewerbungsadresse: Sprachheilschule

St.Gallen, APD, Höhenweg 64,
9000 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 31. März 2010

Wir suchen eine Beraterin oder einen Berater für die Betreuung integrativ beschulter hörgeschädigter Kinder. Ausbildung in Hörgeschädigtenpädagogik, Schulischer Heilpädagogik und/oder Logopädie erforderlich.

ISA Privatschule AG

Schulort: Jona

6. Primarklasse

23 bis 29 Lektionen
auf 12. April 2010

Kontaktperson: Robert Dörig

055 212 28 25 G / 055 212 30 85 P

robert.doerig@isa.ch

Bewerbungsadresse: ISA Privatschule AG,
Robert Dörig, Holzwisstrasse 12,
8645 Jona

Bewerbungsfrist: 30. Januar 2010

Unsere langjährige Stelleninhaberin wird Mutter und will sich anschliessend ganz der Erziehung ihres Kindes widmen. Wir suchen auf den Zeitpunkt nach den Frühlingferien eine Primarlehrperson. Sie finden an unserer kleinen, staatlich anerkannten Privatschule einen Arbeitsplatz mit guter Infrastruktur und einem engagierten, kollegialen und hilfsbereiten Team vor. Die Entlohnung, Pensionskasse usw. sind gemäss kantonaler Vorgaben. Sie übernehmen eine angenehme, interessierte und motivierte Klasse von 16 Schülerinnen und Schülern. Gerne können Sie vor Ihrem Stellenantritt gemeinsam mit der jetzigen Stelleninhaberin die Klasse unterrichten, Ihr neues Umfeld kennen lernen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Erste Informationen über unserer Schule finden Sie auch unter www.isa.ch.



MACH DIR EIN BILD VOM KLIMA!

40. INTERNATIONALER RAIFFEISEN-JUGENDWETTBEWERB

Der Internationale Raiffeisen-Jugendwettbewerb ruft Kinder und Jugendliche auf, ihre Gedanken und Ideen zum Klima auf unserer Erde, zum Klimawandel und vor allem zum Klimaschutz kreativ auszudrücken.

**Bestellen Sie jetzt die
Wettbewerbsunterlagen!**

BESTELLTALON FÜR DIE WETTBEWERBSUNTERLAGEN «MACH DIR EIN BILD VOM KLIMA!»

Bitte senden Sie mir folgende Anzahl Wettbewerbsunterlagen für die Schülerinnen und Schüler:
___ Exemplare für 6 bis 12jährige ___ Exemplare für 13 bis 18jährige

Name der Schule _____

Name, Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Wohnort _____

Talon bitte an Ihre Raiffeisenbank oder an Raiffeisen Schweiz, Marketing, 9001 St. Gallen
(Tel. 071 225 88 46, Fax 071 225 85 69) senden oder die Unterlagen via Internet bestellen:
www.raiffeisen.ch/wettbewerb

RAIFFEISEN

Weihnachtsaktionen 2009

Kaufen Sie ein MacBook Pro oder MacBook Air zusammen mit einem ausgewählten Artikel und Sie erhalten 100 Franken Rabatt!



Fr. 249.-*
statt Fr. 349.-

Apple Time Capsule 1 Terabyte

Eine drahtlosen Festplatte, die Hand in Hand mit Time Machine von Mac OS X Leopard und Snow Leopard zusammenarbeitet.



Fr. 89.-*
statt Fr. 189.-

Microsoft Office 2008 Home & Student

Microsoft Word, PowerPoint, Excel, Entourage und Messenger für Mac.
Für 3 Benutzer im gleichen Haushalt.



Fr. 49.-*
statt Fr. 149.-

Wacom Bamboo Fun, Pen & Touch small

Eine einzigartige Kombination aus Multi-Touch-Funktionalität und Stifttablett-Technologie – in einem Gerät.



MacBook Pro
ab **Fr. 1529.-**

Apple MacBook Pro

Das Gehäuse des MacBook Pro ist aus einem einzigen Stück Aluminium gefertigt – ein Meisterwerk der Ingenieurskunst.

Jetzt downloaden!

... diese und viele weitere Aktionen finden Sie jetzt in unserem neuen

Winter-Flyer unter
www.letec.ch

Gültig im Dezember 2009 oder solange Vorrat



letec St. Gallen
Neugasse 34
9000 St. Gallen
Tel. 071 223 35 90

www.letec.ch



letec IT Shops. Alle Apple Produkte und Zubehör!

Aarau • Bern • Chur • St. Gallen • Volketswil • Winterthur • Zürich